

Postamt, abzugeben v. gotovina.



Mariburger Zeitung

Schriftleitung, Verwertung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen 21.—
 Durch Post 20.—
 Ausland, monatlich 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Informativnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Aloma Company, in Zagreb bei Ina, in Belgrad bei Ina, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Sonntag, den 26. April 1925.

Nr. 94 — 65. Jahrg.

DRZAVNO PRAVDNIŠTVO
 MARIBOR
 DOŠLO
 26/4. 25
 Prilog

Am Eberts Erbe.

Wahltag im Reich.

Maribor, 26. April.

Die junge deutsche Republik steht heute vor einer Schicksalswende. Im zweiten Treffen soll nun ein Kampf ausgetragen werden, dessen Ausgang die politische, soziale und ökonomische Struktur des Reiches ganz wesentlich beeinflussen soll. Die Leitartikel vieler Blätter werden heute und auch noch morgen zu erzählen wissen, daß der Kampf für und gegen Weimar morgen entscheidend beendigt wird, aber es wäre verfehlt, dies als gegebene Tatsache annehmen zu wollen. Der Streit um Eberts Erbe geht innerhalb der republikanischen Parteien. Das Resultat kann für Deutschland eine Kräftigung nach innen und nach außen bringen, es kann aber nichtsdestoweniger nachteilig wirken. In keinem Falle handelt es sich jedoch darum, ob Deutschland wilhelminischen Charakter annehmen soll oder nicht. Diese Frage ist für das deutsche Volk gelöst. Ja selbst die Erhaltung des nationalen Gedankens, die unter den derzeit in Europa herrschenden Verhältnissen begründet erscheint, kann an der Tatsache nichts ändern, daß die Republik als Institution im Volke schon zu tief verankert ist, daß das vermeintliche „Experiment“ der Rechtsparteien nur irgendwie gelingen könnte.

Der republikanische Einklang (Demokraten, Sozialdemokraten und Zentrum) hat sich auf die Sammellandidatur Marx geeinigt. Und diese Wahl ist, wie man sieht, nicht schlecht ausgefallen. Namentlich in Deutschland ist die Umschau nach großen, geeigneten Persönlichkeiten von jeher eine schwierige Sache gewesen. Der Name Marx ist zugleich eine — republikanische Garantie für die friedliche, nach innen und außen kontinuierliche Politik des organischen Ausbaues eines neuen Deutschland. Marx besitzt das Einnehmende — sein Wesen gefiel auch damals, als er — in der Eigenschaft als Reichskanzler — das ganze Obdium, welches der verfahrenen Politik vieler seiner Vorgänger anhaftete, auf sich genommen hatte, ohne die Verantwortung in propagandistischen Reden auf die anderen abzuwälzen. Und als der erste Wahlgang unentschieden endigte, war es klar, daß nur einer befähigt ist, vom Vertrauen der republikanisch gestimmten Bevölkerung getragen zu werden: der ehemalige Reichskanzler und Zentrumsführer Dr. Marx. Wieder bewahrheitet sich die Tatsache, daß das Zentrum in der politischen Geschichte des Reiches diejenigen Männer gestellt hat, die die schwere Last der Verantwortung in den entscheidenden Augenblicken auf sich genommen haben. Die Letzte von Trimborn über Erzberger zum hiebenden Birch erhielt ein neues, solides Glied. Wird Marx gewählt, dann kann das deutsche Volk aufatmen: Er ist der richtige Steuermann.

Der Generalfeldmarschall von Hindenburg ist vom besten Glauben besetzt, seinem Volke dienen zu können, wenn die Stimmenmehrheit von morgen ihn in das Palais in der Wilhelmstraße berufen würde. Diejenigen, die seine Kandidatur erhoben hatten, können sich des Patriotismus beileibe nicht rühmen. Man hat den alten Herrn in Hannover bewahrt, ihm eine Rolle aufgedrungen, die er nicht mehr spielen können, ohne an seinen ehrenwürdigen Grundfragen zu rütteln. Sind wir nicht imstande, die Wahl zu beeinflussen?

Rückzug Bulgariens.

Die bulgarische Regierung dementiert die gegen uns gerichteten Äußerungen ihres Außen- und Innenministers.

Beograd, 25. April. Große Sensation und lebhafteste Kommentare hat gestern abends die telegraphische Meldung der bulg. Tel.-Ag. aus Sofia hervorgerufen, in welcher die Äußerungen des bulgarischen Außenministers und des Innenministers von der bulgarischen Regierung dementiert werden. Das offizielle Dementi lautet: Wir sind bevollmächtigt, die Äußerungen kategorisch zu dementieren, die dem Außenminister Raloff zugeschrieben werden, nach welchen er den englischen Parlamentariern erklärt haben soll, daß die kommunistische Verschwörung mit Wissen der benachbarten Staaten organisiert wurde. Die Äußerungen des Innenministers Ruseff bezogen sich ausschließlich auf die agrar-kommunistische Emigration im Ausland.

In politischen Kreisen wird diese Erklärung der bulgarischen Regierung als Rückzug und Entschuldigung für die Anklagen gegen Jugoslawien betrachtet. Der Zwischenfall mit Bulgarien ist jedoch noch nicht endgültig und offiziell liquidiert. Ministerpräsident Pašić wird heute die Angelegenheit vor dem Ministerrate endgültig ordnen.

Pašić wieder in Beograd.

Die Frage der Rekonstruktion des Kabinetts.

Beograd, 25. April. Heute um 8.35 Uhr morgens ist Ministerpräsident Pašić aus Sarajewo zurückgekehrt. Er begab sich sofort in sein Kabinett, wo er die Staatsgeschäfte übernahm. Später wurde er in einer längeren Audienz empfangen. In politischen Kreisen verläutet, daß die Frage der Rekonstruktion der Regierung schon heute erledigt werden soll. Aus den dem Ministerpräsidenten nahestehenden Kreisen wird die Nachricht verbreitet, daß Pašić keine formelle Demission seines Kabinetts überreichen wird und daß Pašić sein

Kabinett nur zu komplettieren und nicht zu rekonstruieren beabsichtigt. Zum Minister für Agrarreform wird voraussichtlich der Radikale Simonović ernannt. Der selbständige Demokrat Arizman übernimmt das Ministerium für Handel und Industrie. Das Ministerium für Unifizierung der Gesetze erhält Erčić. Der Verkehrsminister Stančić verbleibt auf seinem Posten. Für das Ministerium für öffentliche Arbeiten werden zwei Kandidaten genannt, und zwar Uzunović und Radojević.

Zusammenbruch der kommunistischen Wirtschaftspolitik.

Die Gründung privater Industrieunternehmen und die Ueberschreitung der achtstündigen Arbeitszeit gestattet!

W.B. Moskau, 24. April. (Russ. Tel.-Ag.) Die russische Regierung hat einen Gesetzesentwurf ausgearbeitet, der die Gründung privater Industrieunternehmen mit nicht mehr als 200 Arbeitern zuläßt. Bei Abschluß von Konzessionsverträgen werden mit Erlaubnis der Gouvernementsbehörden mehr als 200 Arbeiter zugelassen.

W.B. Moskau, 24. April. (Wolff.) Es ist ein Dekret erschienen, das den Landwirten die Miete von Arbeitskräften erleichtert, die Notwendigkeit schriftlichen Kontraktes beseitigt und die Ueberschreitung der achtstündigen Arbeitszeit in einzelnen Perioden der landwirtschaftlichen Arbeiten zuläßt.

Das neue Wohnungsgesetz genehmigt.

Beograd, 25. April. Das Plenum des gesetzgebenden Ausschusses hat heute vormittags unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Dimitrijević die Generaldebatte über das neue Wohnungsgesetz fortgesetzt. Nach einer halbstündigen Debatte wurde das neue Wohnungsgesetz im Prinzip mit 15 gegen 5 Stimmen angenommen. Hierauf wurde zur Spezialdebatte geschritten.

Die Generaldebatte über das neue Wohnungsgesetz fortgesetzt. Nach einer halbstündigen Debatte wurde das neue Wohnungsgesetz im Prinzip mit 15 gegen 5 Stimmen angenommen. Hierauf wurde zur Spezialdebatte geschritten.

te seinen Namen, weil man wußte, daß der Klang, dieser erzene Klang noch fortvibriert in der deutschen Volksseele. Und doch: es ist schwer, daran zu glauben, daß der einstige Sieger in den majestätischen Sämpfen sich für die Verwirklichung unausgesprochener Wünsche da nun einsetzen würde, wenn die neue Position ihm dies erlauben würde. Zu derartigen Machenschaften dürfte sich der greise Herr denn doch nicht herbeilassen. Oder sind die Drahtzieher der äußersten Rechten ihrer Sache vielleicht sicher?

Das Wahlergebnis? Wer könnte eine sichere Prognose stellen bei der Wahl der beiden

Blocks, mit der der Endsieg erkämpft werden soll? So viel steht fest, daß ungleiche Kräfte nicht am Werke sind; Rechtsblock und Linksblock halten sich so ziemlich die Waage. Entscheidend kann nur die Haltung der Bayerischen Volkspartei wirken, die ihre Wähler eher dem Katholikenführer Marx, dem Vertreter der gemäßigten Richtung als dem unpolitischen General zu Hilfe entsenden dürfte. Morgen wählt das deutsche Volk seinen Präsidenten. Damit soll der Kurs für die nächsten sieben Jahre ungeschrieben werden. Europa ist gespannt. Die neueste Willensäußerung Deutschlands zu hören.

Der Schweizer Dichter Federer als Preissträger.



Der Schweizer Dichter Heinrich Federer als Preissträger.

Der bekannte Schweizer Dichter Heinrich Federer, der Verfasser von „Sisto e Sesto“ und dem „Lehten Ständlein des Papstes“, hat für seinen letzten Roman „Papst und Kaiser auf dem Dorfe“ den Gottfried-Keller-Preis der Martin-Bodmer-Stiftung in Zürich von 6000 Franken erhalten.

Dr. Benes kommt nach Wien.

Wien, 25. April. Dr. Benes wird am 13. Mai in Wien eintreffen, wo er sich zwei Tage aufhalten wird. Er wird mit Bundeskanzler Dr. Kamef und Bundesaußenminister Dr. Mataja über aktuelle politische Fragen konferieren.

Eine amerikanische Anleihe für die Wojwodinaer Städte.

Pancevo, 25. April. Der Bürgermeister von Pancevo hat sich in einem Rundschreiben an alle Bürgermeister der Wojwodinaer Städte gewandt, in welchem er zu einem gemeinsamen Vorgehen zur Erlangung einer amerikanischen Anleihe für die Städte der Wojwodina auffordert. Die Anleihe soll gemeinsam von allen Städten der Wojwodina aufgenommen werden und sich auf 5 bis 10 Millionen Dollar belaufen. Das Projekt wird in Nowisad, Subotica und Sombor mit großem Interesse verfolgt. Die Verhandlungen zwischen den einzelnen Städten in dieser Angelegenheit sollen bereits im Gange sein.

Demission des portugiesischen Staatspräsidenten.

Lissabon, 24. April. (Nabas.) Der Präsident der Republik hat an den republikanischen Kongress ein Schreiben gerichtet, in dem er seine Demission bekanntgibt. Der Kongress dürfte die Demission nicht annehmen.

Der Erzbischof von Mailand gegen die jetzige Frauenmode.

Rom, 24. April. Der Kardinal Erzbischof von Mailand hat, wie „Giornale d'Italia“ meldet, eine Broschüre herausgegeben, die sich gegen die jetzige Frauenmode richtet und die Präsidentinnen der katholischen Frauenvereinigungen auffordert, alle katholischen Frauen, die sich im Erer Kleidung nicht nach den Vorschriften richten, aus den Vereinigungen auszuschließen.

Politische Notizen.

Eine Sekrede Millerands.

Millerand hält Donnerstag abends vor 3000 Zuhörern im Cirque de Paris eine Rede, worin er erklärte, als er zu dem Rückzug aus dem Elysee gezwungen wurde, sei nicht seine Person, sondern die Verfassung der Republik verletzt worden. Die Regierung habe alles getan, um seine Kandidatur zu bekämpfen. Aber alles sei vergeblich gewesen. Der einzige gemeinsame Programmpunkt der Kartellparteien sei die Bekämpfung des nationalen Blockes. Zu diesem Zwecke seien dem Kartell alle Behauptungen gut genug. So behauptet das Kartell, daß sich Frankreich unter dem nationalen Block bei den auswärtigen Mächten verhaßt gemacht habe, da es immer mit dem Säbel rasselte. Aber trotzdem sei es dem Kartell nicht gelungen, die Sicherheitsfrage besser zu lösen. Millerand bekämpft sodann den deutschen Garantievorschlag. Frankreich könne nur einen solchen deutschen Garantievertrag annehmen, der alle Grenzen, die im Versailler Vertrage festgesetzt sind, garantiert, nicht aber einen Vertrag, durch den Polen für die französischen Grenzen auf geopfert würde. Solange übrigens Deutschland nicht alle Bestimmungen des Versailler Vertrages erfüllt habe, könne das Rheinland nicht geräumt werden.

Zum Schluß erklärte Millerand, daß Cail- laug während des Krieges mit den korrupten Elementen in Verbindung gestanden und sogar offen die Auffassung vertreten habe, daß die Alliierten ihren Anteil an der Schuld am Weltkriege tragen. Für Cail laug sei nur eine Haltung möglich, sich zurückzuziehen und zu schweigen. Frankreich hätte dies vielleicht vergessen. Wenn man aber von ihm fordere, Cail laug zu vergöttern, so überschreite dies das Maß des Zulässigen. Das Kartell habe fünf Jahre gewartet, um Cail laug wieder zum Minister und tatsächlich zum wahren Chef der Regierung zu machen. Einen solchen Schimpf habe Frankreich nicht verdient.

König Aleksander besucht Warschau. Aus Beograd wird gemeldet Nachrichten aus Warschau zufolge, hat die polnische Regierung aus Beograd die Verständigung erhalten, daß der jugoslawische König Aleksander in der ersten Hälfte des Monats Mai Warschau besuchen wird.

Bandwelle legt die Regierungsbildung jurid. Wie aus Brüssel berichtet wird, hat Bandwelle den König davon in Kenntnis gesetzt, daß er die Betrauung mit der Kabinettbildung zurücklege.

Tageschronik.

Eine Ansprache des Papstes. Nach einer Messe in der Peterskirche hat der Papst an etwa 50.000 Pilger eine Ansprache gerichtet,

NEU EINGELANGT.

Für Frühjahr!

Original englische Stoffe

Modewäsche, Krawatten, Hüte u. s. w.

F. Mastek, Glavni trg

in der er den Opfergeist der Pilger lobte. Er sagte in seiner Ansprache, in diesen Tagen stünden nicht nur in Italien, sondern auch im Auslande große Dinge auf dem Spiele. Wer wirklich christlich fühle und den Glauben an die Kirche habe, müsse die Lehren der Kirche und des Papstes zu verwirklichen trachten und bei der Rückkehr in die Heimat dafür einreten.

Der Sekretär der Handelskammer in Ljubljana J. Mohoric — zum Gehilfen des Ministers für Berg- und Forstwesen ernannt. Nachrichten aus Beograd zufolge wird der in unseren Handelskreisen bestbekannte Sekretär der Handels- und Gewerbekammer in Ljubljana Herr J. Mohoric zum Gehilfen des Ministers für Forst- und Bergwesen ernannt. Die Wirtschaftskreise erhalten auf diese Weise einen verständigen und sachmännischen Vertreter in der Regierung.

Einsäuerung einer südbaltenischen Ortschaft. Aus Reggio Emilia meldet man, daß die Ortschaft Coriano vollkommen abgebrannt ist. Coriano wurde im Jahre 1920 vom Erdbeben vollkommen zerstört. Es wurden Holzbaracken erbaut, die jetzt dem Brande zum Opfer fielen. Die Einwohner sind obdachlos; es gibt Verwundete.

Schredenstaten eines Verzweifelten. Aus Neumünster wird eine Schredenstat gemeldet, die beinahe an den Fall Arnstein erinnert. Auf dem Gutshofe Birkenhof in Schleswig-Holstein hat der 50jährige Gutspächter Neumann, nachdem er sein Personal fortgeschickt hatte, seinen ganzen Viehstand, bestehend aus fünf Pferden, zwanzig Milchkuhen, und fünf Ferkelweinen, erschossen. Danach begab er sich in das Haus und erschoss seine Frau und seine Schwiegermutter. Das Wohnhaus begab er mit Benzol, zündete es an allen Ecken an und beging dann Selbstmord. Neumann wurde als Leiche aus dem brennenden Hause herausgeholt. Ungünstige finanzielle Verhältnisse werden als Motiv für die Tat angenommen.

Ein hübsches Sündchen. Eine der größten finanziellen Transaktionen, die in der Wirtschaftsgeschichte vorgenommen worden sind, ist der Verlauf der Kraftwagen-Gesellschaft von Dodge Brothers in Detroit. Die beiden Brüder Dodge begannen ihre Laufbahn als gewöhnliche Mechaniker und wurden Mitarbeiter Henry Fords zu einer Zeit, als dessen Fabrik noch schwer um den Erfolg ringen mußte. Die beiden Brüder erhielten bestimmte Anteile an der Ford-Gesellschaft, und als diese sehr im Werte stiegen, zogen sie ihre Mittel aus dem Ford'schen Unternehmen und gründeten eine eigene Kraftwagenfabrik,

die hauptsächlich infolge großzügiger Reklame zu einem gewaltigen Unternehmen anwuchs. Als die beiden Brüder vor einigen Jahren im Zeitraum von wenigen Wochen starben, blieben die beiden Fabriken im Besitz ihrer beiden Witwen, und von verschiedenen Finanzgruppen wurde der Versuch gemacht, den glücklichen Witwen ihre Fabriken abzukaufen. Dieser Verkauf ist nun von einem Syndikat von New Yorker Bankiers abgeschlossen worden, und die beiden Damen erhielten die ungeheure Summe von 200 Millionen Dollar bar auf den Tisch ausgezahlt. 200 Millionen Dollar sind ungefähr 12.600 Millionen Din-

Ein Bischof verprügelt. Der Bischof von Cariani in Kalabrien wurde am Karfreitag weil er sich weigerte, in eine mit dem Interdikt belegte Kapelle einzutreten, verprügelt u. beschimpft.

Internationaler Polizeikongress in Newyork. Aus Wien wird berichtet: Der internationale Polizeikongress in Newyork wird am 11. Mai eröffnet. Österreichs Vertreter an dem Polizeikongress Polizeipräsident Schöber teilnehmen. Insgesamt werden die Vertreter von 44 Staaten den Beratungen des Kongresses beiwohnen. Der Hauptgegenstand der Verhandlungen ist die Aufgabe, den neuen Methoden des Verbrechertums auf neue

Polizeimethoden der Verhaftung und Eingreifung gegenüberzustellen. Ferner gelten die Beratungen des Kongresses dem Ausbau der Kooperation in der Bekämpfung des internationalen Verbrechertums. Ein weiteres interessantes Referat betrifft die Bekämpfung des Raubos zu Polizeizwecken.

Sige in den Vereinigten Staaten. Nachdem die Vereinigten Staaten eine Zeit der Schneestürme, Erdbeben und Inflone durchgemacht hatten, werden sie jetzt von einer Dürre heimgesucht. In einzelnen Orten ist das Thermometer bis über 35 Grad gestiegen. In Saint Louis mußten die Schulen geschlossen werden.

Zwei Todesopfer eines Duells. Zwei Mitglieder eines Ausschusses der Gemeindeverordneten von Tabuca, einer Vorstadt von Mexiko, Ingenieur Carrillo und Professor Jaquirro, haben einander in einem Pistolenduell auf vier Meter Distanz erschossen.

Eine Spinnenart, die sich durch Selbst- frakt erhält. Mitglieder der Everest-Expedition fanden weit über der Grenze aller Vegetation eine Menge kleiner Spinnen. Sie leben auf Felsspitzen, die schneefrei sind, und man beobachtete sie, um zu erfahren, wovon sie sich ernähren. Sie toten das einzig Mögliche — sie fraßen sich untereinander.

BEI MAGENDARMBESCHWERDEN, BLAEHUNGEN, SOBBRENNEN, ESS- UNLUST bewirken ein bis zwei Glas natürliches „FRANZ-JOSEF“-Bitter wasser gründliche Reinigung des Verdauungskanales. Gutachten von Krankenhäusern bezeugen, daß das vortreffliche Franz-Josef-Wasser genommen und sehr bekömmlich befunden wird. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Das allgemeine Krankenhaus in Maribor.

In der Nummer 88 unseres Blattes veröffentlichten wir eine Zuschrift aus dem Kreise unserer Leser, worin angedeutet wird daß im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus viel zu viel Pflegegeschwestern und Wärter angestellt sind. Der Einsender schlägt daraus, daß nur deshalb die Ver- pflegungsgebühren erhöht wurden. Um niemandem Unrecht zu tun, ersuchten wir die Spitalleitung, die Deffentlichkeit darüber aufzuklären. Die Spitalleitung hat unserem Ersuchen in liebenswür- diger Weise entsprochen und überhandte uns folgende Aufklä- rung:

Auf die Notiz in Ihrem geschätzten Blatte Nummer 88 vom 19. d. unter dem Titel: „Ueber das Pflegepersonal im hiesigen Kran- kenhause . . .“ ersuchen wir Sie um Aufnah- me folgender Aufklärung:

Vor allem müssen wir feststellen: 1. daß die Zahl des Spittals- und Pflegepersonals sowie deren pekuniären Einkünfte, wie über- haupt die Einkünfte des gesamten Spittalsper- sonals auf die Festsetzung der Höhe der Ver- pflegungsgebühren keinen Einfluß hat; 2. daß die Zahl des angestellten Personals und Pflegepersonals (7 Operationsgeschwestern und Instrumentarier), 20 Pflegegeschwestern, 1 He- bamme, 1 Operationsdiener, 4 Wärter und

7 Wärterinnen) durchaus nicht zu hoch, son- dern im Gegenteil, mit Rücksicht auf den um- fangreichen Betrieb und den anstrengenden Dienst auf das Minimum reduziert ist.

Zur Bekräftigung dieser Feststellung mö- gen folgende Daten dienen:

Die Geldgebühren (Gehalt, Zulagen usw.) für das gesamte Spitalpersonal, also auch für die Pflegegeschwestern und das Wärterper- sonal zahlt der Staat aus einem besondern Kredite für die Personalausgaben. Die Ver- pflegungsgebühren aber, die teils von den Pat- ienten, teils von den verschiedenen Kranken- lässen, vor allem aber vom Staate bezahlt werden und die in die Spitalkasse fließen, werden ausschließlich für die Bedürfnisse der Kranken, für die Aufrechterhaltung des Be- triebes und für die Anschaffung der notwen- digen Befehle verwendet. Die Verpflegungs- gebühren werden nach den Ausgaben des vergangenen und nach dem Kostenvoranschlage für das laufende Jahr festgesetzt und kommen dabei, wie schon gesagt, die Geldgebühren des Per- sonals überhaupt nicht in Betracht.

Die Zahl des Spittalspersonals erhöhte sich in den letzten Jahren eine absolute Erhöhung dies aber nur aus dem Grunde, weil dem hiesigen Krankenhause neue Abteilungen und neue wirtschaftliche Zweige angegliedert wur-

Schreibmaschinen und Rechenmaschinen, ANT. RUD. LEGAT & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Die drei schönen Bernhaufens.

Roman von Dr. Schen.

81 (Nachdruck verboten.)

Was ich sonst aufgeschrieben, und wie ich über mein persönliches Eigentum verfügt habe, welche Andenken von meinem Schmutz Ihr, Du und Annelies, haben sollt — diese Bestimmungen liegen in meiner Kasette unter dem weißen Samtpolster. Den Schlüssel dazu hab' ich mit hierher genommen. Meine Perlenkette bekommt Ihr nicht. Nie sollt Ihr sie tragen — Perlen bedeuten Tränen, und an meine Tränen sollt Ihr nicht erinnert werden.

Nun habe ich Dir weiter nichts zu sagen, Großer! Tröste die Mutter! Der Tod ist wirklich nicht das Schlimmste — ich kenne noch viel Aergeres!

Und Dir, Du Gute, Selbstlose, wünsche ich alles Glück der Erde, daß endlich die Schat- ten von Deinem Wege weichen mögen — Du hast es um uns alle verdient! Thora.

Gisela ließ den Brief in den Schoß sinken. Ihre Tränen tropften darauf. Doktor Heim- roth beobachtete sie aus dem Hintergrunde des Zimmers, wo er sich aufgehalten, um in ih- rer Nähe zu sein.

Sie bemerkte ihn gar nicht, als sie auf- stand und hinausging. Traurig sah er ihr

nach. Wie gern hätte er sie tröstend in den Arm genommen. Niemals wohl hatte er es mehr empfunden, daß er ihr gar nichts galt — sonst hätte sie in dieser schweren Stunde Trost und Zuflucht bei ihm gesucht!

Mechanisch packte sie ihre Reisetasche. Mor- gen in aller Frühe mußte sie wieder fort. Um nie mehr zurückzukehren!

Der Gedanke tauchte in ihr auf und ließ nicht mehr los. Da fühlte sie sich plötzlich von zwei Kindesarmen umschlungen, ein weiches, tränenüberströmtes Gesichtchen preßte sich auf ihre Wangen.

„Papa sagt eben, daß Ihre Schwester wie- der kränker geworden ist und Sie nun mor- gen wieder abreisen müssen!“ schluchzte Ilse.

„Ja, Iselind, Herzblatt — ich muß wie- der fort.“

„Aber lange dürfen Sie nicht wegbleiben!“ rief Ilse stürmisch.

„Ne, ich hab' noch eine Mutter, die ich trösten muß, da sie sehr bekümmert ist.“

Sie nahm die Kleine in die Arme, sprach ihr trotz ihres eigenen Kummers liebevoll zu und brachte sie dann zu Bett.

Nun mußte sie noch Heimrath um die Er- laubnis zur Reise bitten.

Es war, als habe er auf ihr Kommen ge- wartet. Er saß noch im Wohnzimmer. Als sie ihr Anliegen vorbrachte, fragte er: „Wann gedenken Sie wiederzukommen?“

Sie umging die Antwort. „Ich weiß, Herr Doktor, daß ich Ihre Güte in unbefriedenem

Maße in Anspruch nehme. Erst von einem Urlaub zurück, bitte ich von neuem darum. Aber ungewöhnliche Ereignisse zerschertigen eine ungewöhnliche Bitte.“

Er hob plötzlich den Kopf und richtete sei- ne klugen Arztesaugen mit einem durchdrin- genden Blick auf sie. „Sie gedenken über- haupt nicht wiederzukommen!“

Ihr blaßes Gesicht wurde dunkelrot, da sie ihre geheimsten Gedanken durchschaute sah.

Er nickte vor sich hin, bestütigend und trau- rig. „Warum antworten Sie mir nicht?“

„Ach, Herr Doktor, es ist alles so wirr in mir. Der Schmerz um meine Schwester —“

„Den Sie nicht allein zu tragen brauchen, wenn Sie es nicht selbst so wollen, Gisela! Sie haben ganz vergessen, daß Ihnen ein treuer Freund zur Seite steht, der Ihnen so gern helfen möchte —“

Ihre Lippen zuckten. „Mir kann niemand helfen!“ wehrte sie fast schroff ab.

„Gibt Ihnen das Dahinscheiden Ihrer Schwester so nahe?“

„Ihr ist wohl. Sie hat den Frieden gefun- den!“

„Und Sie haben den Frieden nicht?“

„Ach, fragen Sie nicht, Herr Doktor! Ich weiß selbst nicht, was mir ist —“

„In einem Bitte ich aber doch um Mar- heit, Gisela, wenn ich auch weiß, daß jetzt der ungeeignetste Augenblick ist, davon zu spre- chen. Sie werden jetzt reisen —“

wiederkommen. Muß ich Sie an unser Ver- löbniß erinnern?“

Sie schlug die Hände vor das Gesicht, und zwischen den schlanken Fingern rannen die Tränen hervor.

Er preßte die Lippen zusammen, zwischen seinen Augenbrauen stand eine tiefe Falte. Bescheiden nahm er ihre Hände vom Gesicht. Sie wandte den Kopf, um seinem Blick aus- zuweichen.

Er mußte genug. „Sie antworten mir nicht, Gisela? Soll ich Ihnen die Antwort geben und Ihnen damit eine Last von der Seele nehmen? Ihr Versprechen ist Ihnen leid geworden!“

Er sah das bestreute Aufatmen, das ihre Brust hob.

„Ich hatte nur mit Ihrer Freundschaft gerechnet,“ murmelte sie.

„Und ein unbefriedigter Augenblick hat Ihnen da meine Liebe verraten. Ich trage selbst die Schuld — ich weiß es. Und mein Kind muß es nun büßen! — Wer aber kann mit Ihnen länger zusammensein, ohne Sie zu lieben, Gisela! Das ist meine Entschuldigung! — Vielleicht lernten Sie noch anders denken, wenn Sie wüßten, wie groß meine Ergebenheit und Dankbarkeit ist.“

Eine letzte, verzweifelte Hoffnung rang aus seiner Stimme, leuchtete aus seinem Blick.

ben. Bis zum Jahre 1918 bestanden beim hiesigen Krankenhause bekanntlich nur zwei Abteilungen, die chirurgische und die interne. Mit Rücksicht auf die neuen Staatsgrenzen und auf die Vergrößerung des Gebietes war die Gründung neuer Abteilungen dringend notwendig. So entstanden die Abteilungen für Venerologie, Dermatologie, Abteilung f. Augen-, Nasen-, Hals- und Ohrenleiden, und ein röntgenologisches Laboratorium. Die chirurgische Abteilung wurde vergrößert und vervollständigt (Gynäkologie usw.) und auch die Infektionsabteilung wurde um 30 Betten vergrößert. Es ist wohl selbstverständlich, daß für diese neuen und vergrößerten Abteilungen auch das nötige Pflege- und Wartepersonal angestellt werden mußte, und zwar 8 Pflegeköpfe und 2 Wärterinnen. Diese Vermehrung des Personals entspricht aber bei weitem noch nicht den Anforderungen des anstrengenden Tag- und Nachtdienstes, ohne Rücksicht darauf, daß dem Personal nach dem anstrengenden und unangenehmen, 10- bis

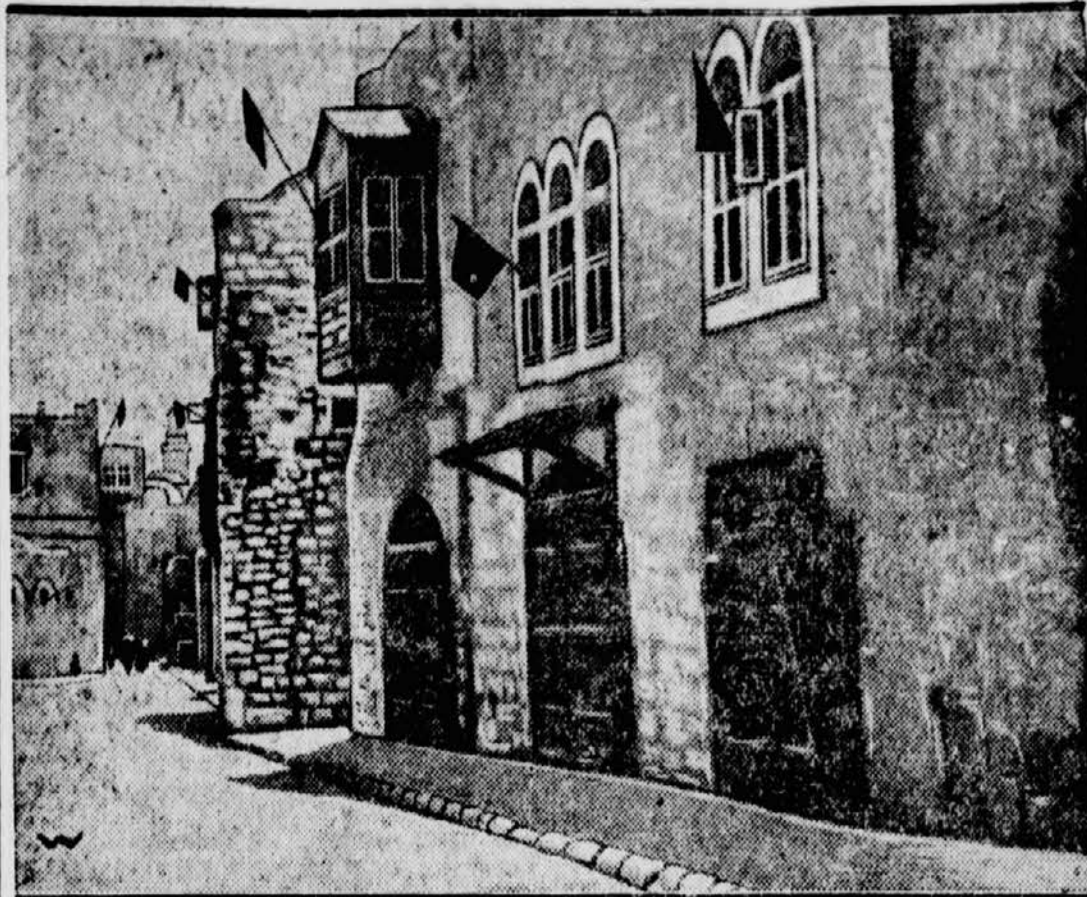
12-stündigen Dienste eine Erholung gewährt werden muß.
Was die Höhe der Verpflegungsgebühren anbelangt (3. Klasse 30, 2. Klasse 75 Din.), muß aber bemerkt werden, daß diese nach dem In- bezug noch bei weitem nicht die Höhe der Verpflegungsgebühren vor dem Kriege erreichen. So betrug z. B. im Jahre 1913 die Verpflegungsgebühr für die 3. Klasse Kr. 2.50, die tatsächlichen Ausgaben aber beliefen sich auf Kr. 2.81, was bei dem heutigen Stande des Dinars beiläufig 40, bzw. 44,86 Dinar entsprechen würde. Das Jahresdefizit deckte damals die Landesregierung aus dem Armenfonde. Im Jahre 1923 betrug die Verpflegungsgebühr 23 Dinar und wurde mit 10. November 1924 auf 30 Dinar erhöht, während sie nach den Ausgaben im Jahre 1923 auf 32,55 Dinar hätte erhöht werden müssen. Das Defizit deckt der Staat durch entsprechende Dotationen und Subventionen.
Aus der folgenden Tabelle sind die Ausgaben im Jahre 1913 und 1924 ersichtlich:

Ausgegeben wurde	Bei 90.000 Verpflegstagen im Jahre 1913 Kronen	entspricht dem heutigen Werte in Dinar	Bei 81.000 Verpflegstagen im Jahre 1924 Dinar
Reenumerationen der Angestellten	2.137 K	34.192 Din	— Din
Zentralverwaltung (Druckkosten usw.)	6.190 K	99.040 Din	22.700 Din
Reise- und Verwaltungsausgaben	1.214 K	19.424 Din	18.321 Din
Beheizung	15.403 K	246.448 Din	460.046 Din
Beleuchtung	10.675 K	170.800 Din	44.436 Din
Gebäudeerhaltung	11.086 K	177.066 Din	85.000 Din
Anschaffung des Inventars (Bücher, Instrumente, Möbel usw.)	17.592 K	281.472 Din	40.905 Din
Erhaltung des Inventars	4.301 K	68.816 Din	34.327 Din
Haushaltungsausgaben Wasser, Reinigung usw.	5.082 K	81.312 Din	42.523 Din
Verpflegung	105.420 K	1.686.720 Din	1.622.649 Din
Detonomat	2.513 K	40.208 Din	21.740 Din
Verbandzeug, Arzneien	29.128 K	466.048 Din	236.321 Din
Begräbniskosten	1.413 K	22.608 Din	6.823 Din
Steuern und Gebühren	651 K	10.416 Din	2.136 Din
Gnadenpensionen	1.507 K	24.112 Din	— Din
Amortisation der Investitionsanleihen und Zinsen	38.034 K	608.544 Din	3.201 Din
Zusammen	252.226 K	4.037.216 Din	2.641.228 Din

Die Ausgaben im Jahre 1924 sind also relativ und absolut niedriger als im Jahre 1913. Diese Ermäßigung der Erhaltungskosten ist teilweise dem günstigen Einkauf der Verband- und Heilmittel, teils aber der Einschränkung der Kredite für die ordentliche Erhaltung der Gebäude und der Nachschaffung u. Vervollständigung des Inventars zuzuschreiben. Bei jährlich 15% der Wäsche durch natürliche Abnutzung wegfällt, die nötigen Neuanschaffungen aber mangels an Krediten nicht vorgenommen werden können, ist die Zahl der Wäsche von 4 Bettgarnituren für jedes Bett auf 2 Garnituren gefallen. Wir machen aber auch auf die Differenz der Ausgaben für die Beheizung und Anschaffung des Inventars aufmerksam. Die Ausgaben für die Beheizung haben durch die enorme Verteuerung eine gleiche Erhöhung erfahren, weswegen aber die Ausgaben für die Neuanschaffung des Inventars bedeutend reduziert werden mußten.
Aus dem Gesagten geht hervor, daß von einer übermäßigen Erhöhung der Verpflegungs-

gebühren und schon gar den Vorkriegsgebühren gegenüber keine Rede sein kann, im Gegenteil sind heute die Gebühren verhältnismäßig niedriger. Wenn wir den ordentlichen Kredit aufrecht erhalten, dem Fortschritt auf allen Gebieten der Medizin folgen und das notwendigste Inventar anschaffen wollen, werden wir in absehbarer Zeit an eine Neuordnung der Verpflegungsgebühren schreiten müssen.
Nach den genauen statistischen Daten trifft in 100 Fällen die Zahlung der Verpflegungsgebühren nur 18 % Privatparteien, 22 % verschiedene Krankentassen, 5 % Ausländer und ausländische Fonds und schließlich 50 % den Staat, während die restlichen 7 % auf die kostenlose Behandlung der Staatsangestellten entfallen, für welche dem Spital keine Gebühren oder Vergütungen geleistet werden.
Es ist daher vollkommen klar, daß der Einsender der betreffenden Notiz die Einrichtung des Krankenhauses und die an das dort angestellte Personal gestellten großen Anforderungen nicht kennt und daß er keine

Die trauernde heilige Stadt.



Als Kundgebung bei dem Besuch Lord Balfours schlossen die Araber (Mohammedaner ebenso wie Christen) ihre Läden, um gegen Balfours Ernennung zu protestieren. Unser

Bild zeigt die menschenleeren Straßen mit schwarzen Flaggen, die am Tage der Ankunft Lord Balfours von den Häusern Jerusalems wehen.

Einsicht in die Verwaltung des Krankenhauses hatte, weil er ja ansonsten von einer übermäßigen Zahl des Personals gar nicht sprechen könnte, geschweige denn von zu hohen Verpflegungsgebühren.

m. Parkkonzert. Morgen Sonntag, den 26. d. M. findet bei schöner Witterung im Stadtpark ein Promenadenkonzert der hiesigen Militärkapelle statt.

Der Leiter des Allgemeinen Krankenhauses: Dr. Pernovsel m. p.

m. Jahreshauptversammlung des Vereines zur Unterstützung entlassener Sträflinge. Der Verein zur Unterstützung entlassener Sträflinge hielt dieser Tage im Konferenzsaale der hiesigen Männerstrafanstalt seine diesjährige Generalversammlung ab, der zahlreiche Mitglieder beiwohnten. Die Stadtgemeinde wurde durch den Magistratssekretär Herrn Roboet vertreten. Bei den Erwahnen wurde Herr Niko Brabl, Direktor der Männerstrafanstalt, zum Obmann, Gefangenenaufseher Herr Jatac zum Sekretär und Herr Gefangenhausoberlehrer Gijelj zum Ausschuhmitglied gewählt. Der Verein ist bestrebt, den entlassenen Sträflingen wieder auf die Beine zu helfen, ihnen Arbeit zu verschaffen, und verdient daher die volle Beachtung aller Kreise.

BAD LIPIK eröffnet die Saison. Hervorragende Heilerfolge, moderne Einrichtungen, sehr mäßige Preise, Tagespension bestehend aus guter Verpflegung, Wohnung mit Bad und Einzahlung der Taxen beträgt bis 15. Juni für Beamte und Nachlassberechtigte 50—90 Din für alle übrigen 60—105 Din. Nähere Informationen erteilt die BADEDIREKTION LIPIK. 3732

m. Befichtigung des Elektrizitätswerkes in Jala. Alle Besucher, die das Elektrizitätswerk in Jala besichtigen wollen, werden aufmerksam gemacht, daß von nun an der Zugang nur durch das Haupttor von der Reichsstraße am linken Drauser gestattet ist. Demzufolge müssen Besucher, die mit der Bahn ankommen, die unterhalb der Station befindliche Ueberfuhr benutzen. Ein anderer Zutritt zum Werk ist unmöglich, da dieses durch einen Zaun abgeschlossen ist.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 25. April 1925.

m. Zur Verspätung der heutigen Zeitungs- ausgabe. Wegen der heute wiederholt erfolgten Stromsperre hat sich die Herstellung der Sonntagsnummer derart verzögert, daß deren Herausgabe erst spät am Abend erfolgen konnte. Abgesehen davon, daß wir insfolgedessen einen beträchtlichen Schaden erleiden, sehen wir uns im Interesse der Öffentlichkeit gezwungen, in den nächsten Tagen auf die geradezu skandalösen Zustände in der Stromlieferung eingehender zurückzukommen. Die Leser aber mögen uns unsere heutige Verspätung und die infolge der technischen Schwierigkeiten eventuell entstandenen Druckfehler entschuldigen.

m. Ein Uebelstand. Wir erhielten folgende Zuschrift: Als ich vor einigen Tagen von einem Begräbnis in Pobrezje nach Hause durch

Die mahnende Hand.

Kriminalnovelle von Richard Fagen. (Nachdruck verboten).

12 Doch als ich erkannte, gegen wen sich meine Waffe gerichtet hatte, war es zu spät. Ich gab alles darum, wenn ich meine Hände nicht in dieses schreckliche Spiel getaucht hätte. Mir wäre manche schlaflose Nacht erspart geblieben. Nach langem Ringen bin ich nun zu dem Schlusse gekommen, meine Pflicht zu erfüllen und ich werde Ihre Fragen nach bestem Wissen und Gewissen beantworten, so wahr mir Gott helfe.

Der Staatsanwalt erhob sich. Nachdem Senje die üblichen einleitenden Fragen beantwortet hatte, fuhr der Richter fort:

„Hielten Sie den Angeklagten des Mordes für schuldig?“

„Nein.“

„Sie kennen den Brief, den der Angeklagte an den Verstorbenen gerichtet hat?“

„Ja.“

„Hielten Sie denselben für echt?“

„Hielten Sie es für möglich, daß der Angeklagte in einem Zustand der Verwirrung oder der Verzweiflung den Brief geschrieben hat?“

„Möglich könnte es sein.“

„Hat der Angeklagte Ihnen gegenüber über seine pekuniären Verhältnisse einmal gesagt?“

„Nein.“

„Waren Ihnen diese Verhältnisse bekannt?“

„Nein.“

Es entstand eine Pause. Der Staatsanwalt fuhr fort:

„Ist es Ihnen in keiner Weise aufgefallen, daß der Angeklagte in den Wochen nach dem Tode des Kommerzienrats ein gedrücktes Wesen zur Schau trug?“

„Allerdings, diese Beobachtung habe ich auch gemacht.“

„Worauf haben Sie das zurückgeführt?“

„Auf Ueberarbeitung.“

„Sie haben, wie Sie sagen, unbewußter Weise dazu beigetragen, den Alibiweis des Angeklagten zu durchkreuzen. Sie sahen am Abend des Todes des Herrn Stichling am Stammtisch und hörten dort, daß ein Dresdener Kaufmann, der Zeuge Wassing, Herrn Stichling in dringenden Geschäftsangelegenheiten zu sprechen wünschte. Sie rieten Herrn Wassing, den Herrn Kommerzienrat telefonisch anzurufen, da sie ihn im Geschäftse ver-

„Das ist richtig.“

„Hätten Sie Herrn Wassing vorher schon gekannt?“

„Nein.“

„Weshalb vermuteten Sie, daß Herr Stichling zu so später Stunde noch im Geschäft sei?“

„Weil er einige Tage zuvor von einer Reise zurückgekehrt war und hernach stets die Gewohnheit hatte, am Abend wiederzukommen, um aufzuarbeiten.“

„Wann verließen Sie an jenem Abend das Geschäft?“

„Um halb sieben Uhr.“

„War Herr Stichling um diese Zeit anwesend?“

„Nein.“

„War der Angeklagte um diese Zeit im Geschäft?“

„Meines Wissens: Nein.“

„Der Zeuge Wassing hat dann angerufen und mit dem Angeklagten gesprochen. Der Kommerzienrat Stichling war nach seinen Angaben nicht mehr im Geschäft. Ziel es Ihnen nicht auf, daß der Angeklagte zu so später Stunde noch im Büro tätig war?“

„Zuerst war er sehr bestürzt, nachher sehr apathisch und unzugänglich.“

„Worauf führten Sie das zurück?“

Der Zeuge zuckte mit den Achseln.

Der Angeklagte hat sich nur sehr lässig an den Nachforschungen nach der Todesursache des Verstorbenen beteiligt. Ziel Ihnen das auf?“

„Ich stellte es fest, doch fiel es mir nicht auf, da Herr Kerloff mit Arbeit überhäuft schien und offenbar keine Zeit hierfür hatte.“

„Was halten Sie von der sogenannten Erscheinung der schwarzen Hand, von welcher der Angeklagte sprach?“

Senje zuckte abermals mit den Achseln.

„Hielten Sie es bei dem geistigen Zustande des Angeklagten für möglich, daß er eine solche Erscheinung tatsächlich hatte?“

Der Zeuge rang nach Worten und schüttelte schließlich den Kopf.

Noch einmal öffnete er den Mund, als ob er noch etwas zu sagen hätte. Der Staatsanwalt machte eine Bewegung mit der Hand, womit er den Schluß des Verhörs andeutete. Senje fiel in sich zusammen und sank auf den Stuhl. Durch den Saal ging eine Bewegung, die vom Wechseln der unbequemen gewordenen Sitze herrührte. Der Staatsanwalt gab dem nächsten Zeugen das Wort. Niemand bemerkte, wie schwer atmend der letzte Zeuge unter dem Blick des Angeklagten saß. Wie die Augen beider Männer eine Sekunde ineinander ruhten, wie in beider Augen Ver-

Wie der Präsident des Deutschen Reiches wohnen wird.



Das Arbeitszimmer des Reichspräsidenten.

die Kasapna ulica ging, bemerkte ich in der nächsten Nähe des Wafenmeisters rechts von der Straße große Haufen von Stahl- und anderem Metall. Es war gerade nach einem Regenguß und die Straße floß so „herzallerliebste“ über die öffentliche Straße, als wie in einem Bauernhofe am Draufelbe. Das ist für die nächste Nähe und Umgebung der Stadt doch etwas stark! Ich weiß zwar nicht, wer der Herr dieses Metallhaufens ist, aber die Straßenpolizei sollte doch etwas mehr auf die Reinlichkeit der öffentlichen Wege und Gassen schauen. Wir hoffen, daß der Uebelstand schnelligst beseitigt wird. Ein Magdalenenorständler.

m. Eine günstige Gelegenheit bietet sich zumehr jedermann, billig zu einer eigenen Wohnung zu gelangen. Bekanntlich veranstaltet der Verein für den Bau eines „Armenheimes“ am 10. Juni eine Lotterie, deren Haupttreffer ein modern ausgestattetes Haus mit 4 Zimmern und allem Zubehör bildet. Zweiter Treffer ist eine komplette Einrichtung für 2 Zimmer und Küche, dritter Treffer ein Bauplatz im Ausmaße von 1000 Quadratmetern. Die Lose (zu 50 Dinar) sind in allen Tabaktrafiken und in der Vereinskanzlei, Rotovzki trg 1, erhältlich und können auch ratenweise abbezahlt werden, müssen jedoch 2 Tage vor der Ziehung bezahlt sein. Für diese Lotterie herrscht in allen Kreisen großes Interesse und es empfiehlt sich daher, sich rechtzeitig die Lose zu sichern, bevor noch alle verkauft und vorgemerkt sind.

m. Die Wohltätigkeitskimbola der Post- und Telegraphenangehörigen in Maribor findet am Sonntag, den 10. Mai I. J. um 15 Uhr am Glavni trg in Maribor statt. Wir machen auf die Hauptgewinne aufmerksam: Komplette Schlafzimmereinrichtung, Singer-Nähmaschine, Regier-Herrenfahrrad, vier Kubikmeter Buchenholz, außerdem über 285 andere schöne und wertvolle Gewinne. Karten zu 2.50 Dinar sind in allen Tabaktrafiken und bei den Postboten erhältlich. Mit Rücksicht auf den humanen Zweck dieser Veranstaltung, deren Reingewinn zur Unterstützung

der bedürftigen Post- und Telegraphenbediensteten bestimmt ist, wird die Beteiligung wärmstens empfohlen.

m. Verstorbene in Maribor. 19. April; Zmerek Mar, Kaufmannskind, 3 Monate, Prešernova ulica 24; Kappel Matthias, Kondukteur i. P., 80 Jahre, Koroskeva ulica 2. 20. April: Simoncic Johann, Südbahnarbeiter, 45 Jahre, Pobrezje. 21. April: Jellmar Ernest, Finanzrat i. P., 66 Jahre, Grajska ulica 1; Krašovec Antonia, Private, 36 Jahre, Krankenhaus. 22. April: Ferminsek Jakob, Zimmermann, 74 Jahre, Trzaska ulica 40. 24. April: Zagovec Rosa, Gemeindefürsorge, 82 Jahre, Slovenska ul. 40 Anzel Georg, Eisenbahnbediensteter i. P., Krankenhaus.

an und verkaufen Fleisch zu höheren Preisen. Die Betroffenen werden im eigenen Interesse aufmerksam gemacht, sich an die Bestimmungen dieser Verordnung zu halten, weil sie sonst außer den Unannehmlichkeiten, die eine Strafuntersuchung verursacht, noch mit hohen Geldstrafen belegt werden und ihnen sogar das Gewerbe entzogen werden kann.

c. Tombola in Gaberje. Der Unterstützungverein für arme Schulkinder in Gaberje veranstaltet am 3. Mai um 15 Uhr im Hofe des Gemeindehauses in Gaberje eine große öffentliche Tombola, deren Reingewinn zur Unterstützung bedürftiger Kinder bestimmt ist. Von den Gewinnen, 350 an der Zahl, sind die besten im Auslagenfenster des Großkaufmannes Stermeck ausgestellt. Die Tombolakarten zum Preise von 3 Dinar sind bei der Kassierin dortselbst sowie in der Trafik Segliš in Gaberje, in der Haupttrafik, beim Freiseur Zeleznil und bei allen Vereinsmitgliedern erhältlich. Mit Rücksicht auf den humanen Zweck der Veranstaltung empfehlen wir allen unseren Lesern die Beteiligung an dieser Tombola.

c. Stechviehmarkt in Gelse. Auf den am 18. d. M. abgehaltenen Stechviehmarkt wurden insgesamt 130 Schweine aufgetrieben. Es wurden folgende Durchschnittspreise verzeichnet: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 90 bis 140, 8 bis 9 Wochen 140—200, 9—12 Wochen 200 bis 320, 3 Monate 300 bis 450, 6 Monate 350 bis 500, 7 bis 8 Monate 600 bis 700 Dinar. Der Verkehr war trotz der niederen Preise sehr flau. Verkauft wurden nur 30 Stück.

c. Georgi-Markt in Mozirje. Am 24. d. M. fand in Mozirje der übliche Georgi-Markt statt. Es fanden sich außergewöhnlich viel Krämer ein. Ueber sechzig Verkaufstände besetzten den Marktplatz, so daß die Durchfahrt für Fuhrwerke fast vollkommen abgesperrt war. Der Verkehr an den Krämerbuden war verhältnismäßig rege, hingegen aber lag der Viehmarkt vollkommen darnieder. Aufgetrieben wurden 12 Pferde, 102 Rinder und 36 Schafe, doch waren fast keine Käufer vorhanden. Die auswärtigen Käufer blieben wegen der großen Entfernung von der Bahn — über 6 Kilometer — in der letzten Zeit aus, wiewohl seinerzeit hier von den Italienern viel Vieh aufgelauft wurde. Feilgebote wurden

Sport

: S. S. R. Maribor—S. R. Hermes (Ljubljana). Sonntag, den 26. d. M. wird in Maribor das vorletzte Meisterschaftswettspiel ausgetragen. Als Gegner stehen sich S. S. R. Maribor und S. R. Hermes gegenüber. Schon beim vorjährigen Spiele des Fußballklubs Hermes in Maribor konnte man bei den Gästen ein nettes Spiel feststellen. Daß sich Hermes auch heuer in sehr guter Form befindet, beweisen seine guten Resultate (gegen Jurija 1 : 3, Primorje 1 : 0, Raplo 2 : 1). Im Vorjahre wurde S. S. R. Maribor mit 2 : 1 besiegt, wofür er sich zu revanchieren bestrebt sein wird, um auch in der Meisterschaftstabelle einen besseren Platz einnehmen zu können. Wie aus den letzten Resultaten zu entnehmen ist, verspricht der Kampf sehr interessant zu werden. Das Wettspiel beginnt um 15 Uhr am Maribor-Spielplatz. D. P.

: T. S. R. Merkur lomb.—I. S. S. R. Maribor. Am Sonntag den 26. d. M. treffen sich die obgenannten Mannschaften zu einem Freundschaftsspiele, welches um 13 Uhr im Volksgarten auf dem Spielplatz des I. S. S. R. Maribor ausgetragen wird. T. S. R. Merkur tritt in folgender Aufstellung an: Bauer, Wikan, Bezar, Jmensek, Drotkar, Semen, Schein, Arlati 1, Pollak, Puncnil, Pščinigg A. Reserven: Petnil und Baumel. Die obgenannten Spieler treffen sich um halb 13 Uhr in der Gambrinus-Halle.

: S. R. Stuj—S. R. Svoboda (Maribor). Am Sonntag den 26. d. M. findet in Stuj das Meisterschaftsspiel zwischen den beiden obgenannten Fußballklubs (der zweiten Klasse) statt. Als Schiedsrichter fungiert Herr Remeec aus Maribor. Platzinspektion: Dr. Vuhar.

Stück

Stadt-Ring. „Graf Cohn“, ein herrlicher Drama in 7 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Paul Langenscheidt, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Burg-Ring. Von Mittwoch bis Samstag der zweite Teil der „Räuberhorden“: „Rienmüllers Raube“. — Sonntag und einschließlich Montag: „Göste Berking“, Filmroman in 7 Akten.

Schach

Schachwettkampf Dr. Laster gegen Dr. Vidmar.

Die 10 Partien des Wettkampfes, der am 20. September beginnt, sind folgendermaßen aufgeteilt: 1. Etappe: Boograd (3 Partien), 2. Novfab (1 Partie), 3. Zagreb (2 Partien), 4. Maribor (1 Partie), 5. Ljubljana (3 Partien).

Die Finanzierung des Wettkampfes macht allenthalben günstige Fortschritte. Ein Beispiel zu werden, ist folgendes: In Boograd erklärte ein Prosektorwimmer feierlich vor dem Richter, daß er die ihm zugesprochene Summe von 15.000 Dinar dem Matchfonde überlasse. Der Schachklub von Novfab notierte für das Match 11.000 Dinar; vom Obergespan in Ljubljana lief für die dortige Etappe eine Spende von 5000 Dinar ein. Auch dem hiesigen Klub sind bereits zahlreiche Spenden zugegangen, so daß die Hälfte der für die Wettkampfpattie in Maribor erforderliche Summe bereits aufgebracht ist. Hoffentlich gelingt auch die Einbringung der anderen Hälfte. Der Klub dankt allen Spendern aufs herzlichste und wird demnächst eine ausführliche Spenderliste veröffentlichen.

ALLES VERLANGT NACH DER GUTEN ZLATOROGSEIFE!

ZLATOROG

*** Hotel Halbwild.** Heute Frühstücken- und Abendkonzert des allbeliebten Quartettes Richter. Bei angenehmer Witterung im schönen Gassgarten. 4194

Nachrichten aus Gelse.

c. Todesfall. Am 23. d. M. verschied nach kurzem schweren Leiden Frau Josefina Vitamic, im hohen Alter von 75 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Samstag, den 25. d. M. um 15 Uhr auf den Umgebungsfriedhof statt.

c. Protestversammlung des Mietervereines in Gelse. Der Mieterverein für Gelse und Umgebung veranstaltet Sonntag, den 26. d. M. um halb 10 Uhr vormittags auf dem Deelov trg eine öffentliche Protestversammlung gegen das neue Wohnungsgesetz und gegen die beabsichtigte übermäßige Erhöhung der Mietzinse. Alle Mieter werden aufgefordert, an der Versammlung zuverlässig teilzunehmen.

c. Zur Fleischpreiserhöhung. Wie wir bereits berichteten, erließ die Bezirkshauptmannschaft im Einvernehmen mit dem Stadtmagistrate eine strenge Verordnung bezüglich der Fleischpreise, mit welcher gleichzeitig eine Maximierung durchgeführt wurde. Trotzdem aber halten sich einige Fleischhauer nicht dar-

den prima Mastochsen zu 10.50, während die spärlichen Käufer höchstens 8 bis 8.75 Dinar anboten. Der Großteil des Viehes wurde wieder heimgetrieben.

Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:
Samstag den 25. April: Geschlossen.
Sonntag, den 26. April: „Die Witwe Klinka“. (Coupone).
Montag, den 27. April: Geschlossen.
Dienstag, den 28. April: „Die drei Schwwestern“. Ab. D. (Coupone).

+ Die Vorstellung des Dramas „Die drei Schwwestern“ mußte heute wegen Erkrankung der Frau Peck abgesagt werden.

v Studenci. Delavsko pevsko društvo „Enakost“ veranstaltet für den 1. Mai 1925 im Gasthause A. Senca in Studenci einen Unterhaltungsabend mit einer Theater-Vorstellung: „Dva svetova“ (Arbeiter Drama) und andere Belustigungen. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuk.

achtung und Haß glänzte und wie die Hände der beiden zitterten.

Nach unwesentlichen Zeugenausagen sprach in längerer Rede der Verteidiger Kerkoff. Er suchte die Zeugenausagen zu Gunsten des Angeklagten zu deuten, doch wirkte seine Rede nicht überzeugend. Ein kaltes Luftatmen ging durch den Raum.

Zuletzt erhob sich wieder der Staatsanwalt. Er fasste seine Klage noch einmal zusammen und widerlegte in kurzen Worten die Einwendungen des Verteidigers.

D, wie angenehm! ruft jeder aus, der einmal die Elsa-Seifen in Flaschenform berührt hat. Fellers Elsa-Seifen sind wahre Schönheitsseifen der eleganten Frau und Gesundheitsseifen des vernünftigen, vorachtigen Mannes. Im Verbräuche äußerst sparsam, daher billig! Zu haben in 5 Sorten (Milchmilch-, Glycerin-, Borax-, Teer- und Rasier-Seife). Zur Probe 5 Stück um 52 Dinar, wenn Geld vorausgeschickt wird oder um 62 Dinar, wenn mit Nachnahme bestellt wird vom Apotheker Eugen v. Feller in Stubica Donja (Hrvatka). Esabrag 182

Bewährte Arzneimittel
vor allem die
Aspirin-Tabletten „Bayer“
werden häufig nachgeahmt. Um sich vor Verfälschungen zu schützen, fordern man stets die Original-Packung Bayer (siehe Kartonschachtel mit 6 oder 20 Tabletten Inhalt) mit der blau-weiß-roten Garantemarke. — Alle andern Tabletten-Packungen weise man zurück.

Wirtschaftlicher Teil.

Gründung einer Krankenkasse für selbständige Kaufleute.

Zur bevorstehenden Generalversammlung des Handelsgremiums in Maribor.

Maribor, 25. April.

Das Handelsgremium in Maribor schreitet an die Gründung einer Krankenkasse für selbständige Kaufleute. Damit wird ein großer Schritt nach vorwärts getan und ein langjähriger Wunsch der Kaufmannschaft, speziell jener kleineren Kaufleute erfüllt, die jedwede unvorhergesehene Mehrausgabe ebenso hart verspüren, wie der festbesoldete Angestellte und Arbeiter. Aber auch der oft geradezu unerhörten Ausbeutung der Kaufmannschaft, die gewissermaßen als der bestsituierteste Stand angesehen wird, der alle Lasten auf die Schultern eines anderen abwälzen kann, wird dadurch ein Niegel vorgeschoben. Bei den heutigen hohen Ordinationskosten und Spitalskosten kann ein Unglücksfall einen Kaufmann geradezu zugrunde richten. Schon aus diesem Grunde allein, abgesehen von den weiteren Begünstigungen, die eine gutorganisierte Krankenkasse ihren Mitgliedern zu bieten imstande ist, muß die Gründung einer selbständigen Krankenkasse für die Kaufleute wärmstens begrüßt und dem Handelsgremium für diese Initiative die vollste Anerkennung ausgesprochen werden.

Die Angelegenheit bildete schon des öfteren Gegenstand lebhafter Debatten auf kaufmännischen Versammlungen. Da aber ein Großteil der Gremialmitglieder bei diesen Versammlungen nicht anwesend war und darüber noch nicht genügend informiert ist, erachten wir es für angebracht, nach eingeholten Informationen die Gründung dieser notwendigen Institution einer öffentlichen Besprechung zu unterziehen.

Aus den Statuten, die von der Gremialleitung der Generalversammlung am 9. Mai l. J. zur Genehmigung vorgelegt werden, entnehmen wir folgende Daten:

Der Zweck der Krankenkasse ist die Versicherung der Mitglieder und ihrer Familien im Krankheitsfalle, kostenlose ärztliche Hilfe und unentgeltliche Heilmittel, Auszahlung eines Sterbequartals an die Angehörigen des verstorbenen Mitgliedes, Unterstützung im Falle der Arbeitslosigkeit, Altersschwäche oder bei unvorhergesehenen Unglücksfällen nach den verfügbaren Mitteln.

Mitglieder der Krankenkasse sind obligatorische und Freiwillige. 1. Obligatorische Mitglieder sind alle selbständigen Kaufleute, Kompagnone und sonstige Vertreter eines Handelsunternehmens, die schon Gremialmitglieder sind oder werden, wenn sie nicht schon nach dem Gesetze über die Arbeiterversicherung zur Versicherung bei der staatlichen Versicherungsanstalt verpflichtet sind, mit Ausnahme der Kategorie der Greiskler, die nur als freiwillige Mitglieder der Krankenkasse beitreten können.

2. Als freiwillige Mitglieder können der Krankenkasse alle Besitzer oder Mitinhaber eines gewerbmäßig betriebenen Unternehmens in Maribor beitreten, die nicht Mitglieder des Handelsgremiums sind, wenn sie nicht schon das 45. Lebensjahr überschritten haben.

3. Familienangehörige, das sind Frauen und Kinder der obligatorischen und freiwilligen Mitglieder der Krankenkasse, die zur Versicherung nicht schon nach den bestehenden Gesetzen verpflichtet sind, werden als mitversicherte Mitglieder betrachtet, wenn sie von den Mitgliedern angemeldet und für sie die festgesetzten Gebühren entrichtet werden.

Beginn der Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Ersten des der Anmeldung und der Entrichtung der Beitrittsgebühr und des ersten Monatsbeitrages folgenden Monats. Das Recht auf die Abgaben und die Unterstützung der Krankenkasse erwächst nach einmonatiger Mitgliedschaft.

Die obligatorische Mitgliedschaft der Mitglieder des Handelsgremiums in Maribor beginnt sofort nach dem Inkrafttreten des diesbezüglichen Beschlusses der Generalversammlung, für alle künftigen Mitglieder aber mit dem Ersten des der Ausgabebescheinigung folgenden Monats. Diese haben binnen 14 Tagen den Anmeldebogen mit den vorgeschriebenen

Daten auszufüllen. In diese Anmeldung sind auch alle Familienmitglieder einzutragen. Die Versicherung nur eines Teiles der Kinder ist unzulässig und müssen alle oder keines angemeldet werden.

Freiwillige Mitglieder können mit dem 1. jedes Monats auf Grund der vorgeschriebenen Anmeldung aufgenommen werden. Der Krankenausschuß kann jedoch die Aufnahme ohne Bekanntgabe der Gründe ablehnen oder an einen entsprechenden Befund des Krankenschwäres binden.

Legitimationen. Jedem Mitglied werden sofort nach der Entrichtung der Beitrittsgebühr eine Legitimation und die Statuten der Krankenkasse ausgefolgt. Für die Familienangehörigen werden keine separaten Legitimationen ausgegeben, sondern werden diese in die Legitimationen der Mitglieder eingetragen. Die Legitimation gilt als Mitgliedsausweis und ist im Erkrankungsfalle in der Vereinskanzlei vorzuweisen, worauf die Ausgabe der Anweisung für den Arzt und die Apotheke, im Bedarfsfalle auch für das Spital erfolgt. Jede Veränderung (Geburt, Sterbefall, Ueberfiedlung usw.) ist binnen 14 Tagen anzuzeigen und die Legitimation zwecks Eintragung in der Vereinskanzlei vorzulegen.

Die obligatorische Mitgliedschaft erlischt gleichzeitig mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft beim Handelsgremium, d. i. im Sterbefalle, bei Ueberfiedlung aus Maribor, Auflassung des Gewerbes usw.

Die freiwillige Mitgliedschaft erlischt im Sterbefalle und bei freiwilligem Austritt und, wenn die Mitgliedsbeiträge durch drei Monate nicht entrichtet und trotz schriftlicher Aufforderung in der festgesetzten Frist nicht beglichen werden. Solche Mitglieder können neuerdings nur unter der Bedingung aufgenommen werden, daß sie die rückständigen Mitgliedsbeiträge nachträglich begleichen.

Wenn die obligatorische Mitgliedschaft erlischt, kann die betreffende Person als freiwilliges Mitglied weiter der Krankenkasse angehören, muß dies jedoch innerhalb eines Monats der Leitung bekanntgegeben und die Mitgliedsbeiträge ohne Unterbrechung regelmäßig weiter entrichtet. Mit dem Aufhören der Mitgliedschaft erlischt auch die Versicherung der Familienmitglieder, insofern nicht die Bestimmungen bezüglich der Witwen und Waisen zur Anwendung gelangen.

Die Leitung der Krankenkasse obliegt einem im Rahmen des Handelsgremiums gebildeten besonderen Ausschusse (Obmann Mitglieder) und einem Aufsichtsrate, bestehend aus drei Mitgliedern. (Darüber enthalten die Statuten ausführlichere Bestimmungen. Anm. d. Red.)

Mitgliedsbeiträge und sonstige Einnahmen:

1. Jedes Mitglied hat beim Eintritt eine Beitrittsgebühr im Betrage von 20 Dinar zu entrichten. Die Familienangehörigen sind von dieser Gebühr befreit.

2. Jedes Mitglied hat für seine eigene Person sowie für die Familienangehörigen die Monatsbeiträge zu entrichten, die für das erste Jahr wie folgt festgesetzt, bzw. vorgeschlagen wurden: Mitglieder 40, Frauen 20 und jedes Kind ohne Unterschied des Alters 10 Dinar. Die jeweilige Höhe der Beiträge bestimmt nach Bedarf die Generalversammlung des Handelsgremiums.

3. Außerdem hat jedes Mitglied monatlich 10 Dinar für den Unterstützungsfond zu entrichten; (die Familienangehörigen sind auch hiervon befreit.) Die Eintreibung der rückständigen Gebühren erfolgt im Exekutionswege.

4. Die Krankenkasse hat weiters das Recht, Geschenke und Testate anzunehmen und sie den bestimmten Zwecken zuzuführen, sowie im eigenen Wirkungskreise verschiedene Veranstaltungen zugunsten ihrer Fonds abzuhalten.

Abgaben und Unterstützungen der Krankenkasse. Jedes Mitglied sowie dessen Familienangehörige (wenn sie angemeldet sind) hat das Recht auf kostenlose ärztliche Hilfe und kostenlose Heilmittel auf die Dauer eines Jah-

res (ununterbrochen) sowie auf die Verpflegskosten für die 2. Klasse im Allgemeinen Krankenhause für die Dauer von 2 Monaten, in Ausnahmefällen für 3 Monate. Weiter zahlt die Krankenkasse jedem Mitgliede im Sterbefalle ein Sterbequartal im Betrage von 1000 Dinar in jedem Todesfalle. In Fällen, wo Mitglieder in einem Sanatorium oder in einer sonstigen Heilanstalt untergebracht werden, zahlt die Krankenkasse für die Dauer von 2, bzw. 3 Monaten die Verpflegskosten für die 2. Klasse des hiesigen Allgemeinen Krankenhauses.

Die Wahl der Ärzte ist frei. Weil aber die Krankenkasse die entfallenden Gebühren direkt entrichtet, hat jedes Mitglied in der Vereinskanzlei vorher eine Anweisung abzuholen und den Namen des betreffenden Arztes bekanntzugeben. Nur, wenn ein Mitglied in einem Sanatorium geheilt wird, werden die Kosten nachträglich nach Vorlegung der diesbezüglichen Bestätigung in der im vorliegenden Abfasse festgesetzten Höhe vergütet.

Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonde. Jenen Mitgliedern, die infolge Arbeitsunfähigkeit, Altersschwäche oder Verarmung kein Gewerbe mehr ausüben können und auch sonst die für ihren Unterhalt nötigen Mittel nicht aufbringen können und deshalb ohne eigenes Verschulden in Armut gelangten, kann der Ausschuß nach Bedarf und Maßgabe der verfügbaren Mittel einmalige oder ständige Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonde gewähren, bzw. sie in der Anstalt für arbeitsunfähige Kaufleute, falls eine solche vorhanden sein wird, unterbringen.

Bestimmungen bezüglich der Witwen und Waisen der verstorbenen Mitglieder.

1. Wenn ein Mitglied stirbt und dessen Frau das Geschäft weiterführt, tritt die Frau an dessen Stelle als Mitglied, während die Kinder als Familienangehörige betrachtet werden.

2. Führt die Frau nach dem Tode des Mannes das Geschäft nicht mehr weiter, wünscht jedoch noch weiterhin der Krankenkasse anzugehören, dann hat sie die für Familienmitglieder vorgeschriebenen Beiträge für sich und für die Kinder zu leisten.

3. Witwen, die durch den Tod des Mannes in Armut gelangten und über kein Vermögen verfügen, sind von den Beiträgen befreit und sind ihren Unterstützungen aus dem Unterstützungsfonde zu gewähren.

Die weiteren Bestimmungen der Statuten beinhalten die obligatorischen Organisationsbestimmungen über die Tätigkeit der Kasse, des Verwaltungsausschusses, des Schiedsgerichtes und Bestimmungen für den Fall der Auflösung der Krankenkasse, die die Rechte und Pflichten der Mitglieder nicht tangieren.

Es ist vorauszusetzen, daß einige Kaufleute, die eine gewisse Abscheu vor den obligatorischen Abgaben haben, sich durch die scheinbar hohen Beiträge abschrecken lassen werden. Bei genauerer Berechnung stellt es sich jedoch heraus, daß die vorgeschlagenen Beiträge nicht einmal die Höhe der obligatorischen Beiträge der nach dem Gesetze zur Versicherung verpflichteten Angestellten erreichen. Ein Angestellter mit Monatsgehalt von 2500 Dinar hat monatlich insgesamt rund 250 Din. (Krankenkasse und Pensionsfond) zu entrichten, während hier die Beiträge kaum 40+10 Dinar für jedes Mitglied betragen, und die Leistungen der Krankenkasse gegenüber der staatlichen Krankenkasse weit größer sind. Jeder Kaufmann kann wohl monatlich diese paar Dinar entbehren, während ihm im Krankheitsfalle große, in die Tausende reichende Ausgaben erspart bleiben werden.

Es ist daher zu erwarten, daß die Generalversammlung die vorgelegten Statuten genehmigen und die Gründung dieser notwendigen Institution einstimmig beschließen wird. Da aber für die Einführung einer obligatorischen Versicherung die Anwesenheit von drei Vierteln aller Mitglieder notwendig ist, ist es zu wünschen, daß alle Gremialmitglieder dieser Bestimmung Rechnung tragen und sich zuverlässig an der Generalversammlung, die zu diesem Zwecke für den 9. Mai einberufen wurde, beteiligen.

Gegen Fettleibigkeit

wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „VILFANS TEE“. Er ist von Fachmännern anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb Prilaz 71.

Der Staatshaushalt im Monate Jänner.

Unter diesem Titel bringt die „Belgrader Zeitung“ vom 22. d. M. einen Bericht über die Staatseinnahmen und Ausgaben im Jänner 1925.

Diesem Berichte zufolge hat die Staatsverwaltung in der Zeit von April 1924 bis Jänner 1925 um 219 Millionen Dinar weniger verausgabt, als im Budget vorgeesehen war. Ja noch mehr, statt der vorgeesehenen Summe ist in diesem Zeitraume auch eine Mehreinnahme von etwas über 110 Millionen Dinar zu verzeichnen, so daß von dem über 9 Milliarden betragenden Einlauf ein positiver Rest von 330,011,854 Dinar verbleibt.

Die Gesamtausgaben im Jänner betragen 798,443,724 Dinar, wovon der größte Teilbetrag — 192 Millionen — auf das Verkehrsministerium entfielen. Diesen Ausgaben gegenüber betrug der Einlauf im selben Monate 923,787,260 Dinar, was einen Ueberschuß von 125 Millionen ergibt. Den größten Einnahmeposten ergab — 204 Millionen — das Verkehrsministerium, dann folgen das Monopol mit 192 Millionen, Verkehrssteuer und Taxen 167 Millionen und Zolleinkünfte 104 Millionen.

In der Periode von April 1924 bis Jänner 1925 betragen die Zolleinnahmen 1400 Millionen Dinar, d. i. um 264 Millionen weniger als vorgeesehen war. Dagegen lieferte das Verkehrsministerium in dieser Periode einen Mehrbetrag von 350 Millionen Dinar.

Auch in den verschiedenen Steuergattungen wurden — dank der Steuerpresse — ansehnliche Ueberschüsse erzielt. So in der Umsatzsteuer um 12 Millionen und in der Invalidentsteuer 21 Millionen mehr als im Vorausschlag vorgeesehen war. Auch die direkten Steuern ergaben ein Plus von 236 Millionen Dinar.

Dann folgt ein charakteristischer Satz in dem Berichte. Er lautet: „Dagegen haben die wirtschaftlichen Institutionen, von welchen bis Jänner Einnahmen in der Höhe von 120 Millionen erwartet wurden, bis zu diesem Monat nur 14 Millionen Dinar Einnahmen gebracht.“ Was das für wirtschaftliche Institutionen sind, ist nicht näher angeführt, doch dürfte es sich um die Staatsdomänen handeln. Wenn die Voraussetzung stimmen sollte, dann kann man sich über die Wirkung der Steuerpresse in den Privatwirtschaftskreisen nur den einen Schluß erlauben, daß das oben aufgestellte günstige Ziffernergebnis ein sehr zweifelhafter, vielleicht sogar gefährlicher Erfolg sein dürfte. U. E.

Dom tschechoslowakischen Zudermarkt.

Die tschechoslowakische Zuderindustrie hat heuer ein Rekordjahr in der Produktion und kann auch auf einen im allgemeinen recht befriedigenden Abschluß blicken. In der ersten Hälfte der heurigen Zuderkampagne erzeugte die Tschechoslowakei 1,413,836 Tonnen. Von dieser Menge wurden im Inlande selbst 198,000 Tonnen verbraucht, während 715 tausend Tonnen ausgeführt wurden. Die Zuderzeugung in der Tschechoslowakei hat, wenn man die entsprechenden Ziffern des Vorjahres zum Vergleich heranzieht, eine Steigerung um über 400.000 Tonnen = nahezu um 30% erfahren. Von dieser Steigerung entfallen 5000 Tonnen auf den Inlandsverbrauch, während sich der Export um 284.000 Tonnen gehoben hat. Daraus folgt, daß der Zuderverbrauch im Inlande um beiläufig 2½%, der Export dagegen um nahezu 30% stieg. Der größte kontinentale Abnehmer tschechischer Zuder war heuer Italien, das über 220.000 Tonnen einfuhrte. England bezog 120.000 Tonnen, Oesterreich 60.000 Tonnen, während in Hamburg auf Transatlantiker im Hafen 200.000 Tonnen lagern. In den Fabriken selbst liegen noch über 400.000 Tonnen Zuder zur Disposition. Die heurige Zudermenge wurde aus 8,2 Millionen Tonnen Rüben hergestellt, während im Vorjahre nur etwas mehr als 5 Millionen Tonnen zur Verfügung standen.

Wo wächst der beste Wein?

Die Heimat des Weinstockes ist Asien, und zwar mit größter Wahrscheinlichkeit das Kaukasusgebiet, wo noch heute die Rebe in wildem Zustand große Flächen bedeckt. Seine Kultur ist aber sicher so alt wie die Geschichte, denn schon die Bibel erzählt, daß Noach Weinberge anlegte. Von dort hat er sich über die Mittelmeerländer verbreitet und war schon im Altertum das verbreitetste Getränk der Griechen und Römer. Er selbst gedeiht am besten in trockenen, heißen Gegenden und liefert, wenn er diese Vorbedingungen findet, die besten Erträge. Die Nordgrenze des Weinens durchschneidet Paris, den nördlichen Teil der Champagne, überschreitet bei Wesel den Rhein, um dann in scharfem Bogen nach Süden zurückzuweichen. Südlich von Raumburg die Saale überschreitend, biegt die Weinbaulinie nach Ungarn um und verläuft dann weiter nach Osten auf ungefähr 33 Grad südlicher Breite. Nördlich von dieser Linie wird er nicht mehr reif, zum mindesten eignet er sich nicht mehr für den Verbrauch. Wenn die alten Ordensritter, die infolge der großen Transportwierigkeiten sich ihren Trunk nicht aus südlicheren Gegenden beziehen konnten, in Ostpreußen sich ihren Wein selbst gebaut haben, so kann dies nicht als Gegenbeweis angeführt werden: diese ostpreussischen Weinsorten, der „Marienberger“ oder „Königsberger“, werden wohl den Namen „Wein“ kaum verdient haben. Südlich dieser Linie entartet der Wein schnell, er wird stark guderhaltig und verliert den edlen Geschmack. So sehen wir das Eigentümliche: da, wo der Wein gerade noch fortkommt in den Gegenden, wo er gerade noch reif wird, da wachsen zugleich die edelsten Sorten, der Champagner, der Rudesheimer, der Rauenthaler sowie die edlen Rheinweine. Wenige Breitengrade nördlich davon kommt er überhaupt nicht mehr fort, wenige Meilen südlich von dieser Linie, von der Polarzone des Weinens, ist er bereits weniger gut und kann sich an Güte mit den nördlichen Weinen nicht mehr messen. Bislang ist es nicht möglich gewesen, den tieferen Grund hierfür zu finden, und alle Veredlungsversuche, die an den südlicheren Weinen vorgenommen worden sind, haben zu keinem Ergebnis geführt.

Die Widerstandsfähigkeit der Obstblüte. Wie bekannt, wird die Blüte des Obstbaumes nicht unmittelbar vor ihrem Aufblühen gebildet, sondern bereits früher und zwar schon im vorhergehenden Jahre im Laufe des Sommers. Im Herbst nach Abschluß der Vegetation ist die Blütenknospe bereits fertig. Den Winter hindurch — während der Ruhezeit des Baumes — wird sie durch die Knospenschuppen geschützt, welche dachziegelartig übereinandergreifen, oft auch noch zum Zwecke des besseren Verschlusses besondere Klebstoffe absondern, um die in den Knospen liegenden, überaus zarten Anlagen der Blüte zu schützen. Im Frühjahr, bei steigender Temperatur, wenn der Saft des Baumes bereits in Fluß gekommen ist, weichen die Schuppen auseinander, die Blütenknospen beginnen sich zu strecken, bald auch zu färben, und schließlich treten die Blüten selbst in Entfaltung. — Daß sich die Blütenknospen erst bei einem bestimmten Alter des Baumes — bei Zwergunterlage früher, bei Bildungsunterlage später — entwickeln, braucht wohl hier nicht weiter erörtert zu werden. — Was ist nun der Zweck der Blüte? Kurz gesagt: die Befruchtung; denn ohne Befruchtung ist mit wenigen Ausnahmen (Jungfernf Früchte wie beim gelben Edelapfel, Gute Luise u. a. m.) eine Fruchtbildung unmöglich. Es ist also zwecks schönerer und reichlicher Fruchtbildung der Obstbäume eine Befruchtung der Blüte unbedingt notwendig und es bildet daher auch ein guter Blütenverlauf stets die „Grundlage“ einer reichen Obsternte. Ich sage „die Grundlage“, denn viele weiteren Gefahren (Stürmen, tierischen und parasitischen Schädlingen u. dgl. mehr) die Früchte an den Bäumen noch weiter ausgesetzt sind, wird wohl jedem Obstgärtner zur Genüge bekannt sein. Dieser hochinteressante Aufsatz sowie viele andere in Folge 10 der Zeitschrift für Haus, Hof, Feld und Garten „Mein Sonntagsblatt“ erschienen. Die Zeitschrift ist jedem zu empfehlen. Probefolgen stehen gegen Einlieferung von 3 Dinar allen Interessenten von der Verwaltung von „Mein Sonntagsblatt“ in Neutitschein zur Verfügung. Bezugspreis Dinar 25. — für das Vierteljahr.

Erleichterung der Ausfuhr aus Ungarn. Aus Budapest wird berichtet: Die ungarische Regierung, die wegen der schweren Absatz-

ihre Produktion im Inlande nicht verkaufen kann, ist bestrebt, sich ausländische Absatzmärkte zu erobern. Im Auslande muß sie jedoch einen schweren Konkurrenzkampf mit den Industrien der anderen Länder ausfechten. Die ungarische Industrie produziert teuer und kämpft daher mit großen Schwierigkeiten. Es werden die verschiedensten Begünstigungen für den Export gefordert und es wurden bereits Tariffbegünstigungen der Industrie zugewilligt. Wie nun verlautet, wurde eine weitere Forderung der Industriellen erfüllt und die bei Exportsendungen verrechnete Zollmanipulationsgebühr von 0,5 Prozent gestrichen. Dadurch verbilligt sich der Preis der ungarischen Produkte im Auslande.

Der Prophet des Sechsstunden-Schlafes.

Daß man mit sechs Stunden Schlaf ebenso gut und besser auskommt als mit den allgemein angenommenen acht Stunden, ist die Behauptung des amerikanischen Professors Donald H. Laird, der das Fach der Psychologie an der Colgate-Universität vertritt. Er hat sofort eine Bewegung ins Leben gerufen, die die Forderung des Sechsstunden-Schlafes auf ihre Fahne geschrieben hat, und die amerikanischen Blätter beschäftigen sich eifrig mit seinen Ausführungen. Laird behauptet, daß jeder Mensch im Alter von 20 bis 60 Jahren drei Jahre, sechs Monate und 25 Tage seinem „bewußten Dasein“ hinzufügen kann, indem er nur sechs Stunden schläft. Vor dem 20. und nach dem 60. Jahre kann man länger schlafen; man hat ja auch dann das Wachsein nicht so nötig. Die Menschheit leidet nach der Anschauung des Gelehrten am „Zuwiehlshlafen“, und man schläft zuviel, weil man nicht versteht, richtig zu schlafen. Um den Schlaf vollkommen auszunützen, muß man während der Zeit des Schlafes sich in einem Zustande vollkommener Entspannung

befinden. Schläft man richtig, so hat man mit sechs Stunden vollauf genug und spart jeden Tag zwei Stunden. Zur völligen Entspannung im Schlaf ist zunächst notwendig, daß man den Abend in stiller Weise verbringt. Jede Aufregung in den Stunden vor dem Schlafen erhöht die Blutzufuhr zum Kopfe und führt dazu, daß das Gehirn noch weiterarbeitet, wenn man eingeschlafen ist. Die beste Stellung beim Schlafen ist die, daß man teilweise auf der Seite liegt — gleichgültig, auf welcher Seite, und teilweise auf dem Bauch. Liegt man nur auf der Seite, so bleiben einige Muskeln in Tätigkeit, um den Körper in dieser Lage zu erhalten, und die vollständige Entspannung fehlt. Beim Schlafen auf dem Rücken hat man den Nachteil, daß man schnarcht, und durch das Schnarchen leicht aufwacht. Wenn die Entspannung des Körpers nicht vollständig ist, so ist der Schlaf nicht ganz wirksam und wird durch Träume gestört. Die ersten Stunden des Schlafes sind für die Wiederherstellung der Lebenskräfte am wichtigsten; die übrigen Stunden weisen einen leichteren Schlaf auf, bei dem man durch Geräusch geweckt werden kann. Wenn man in den letzten Stunden des Schlafes am tiefsten schläft, so ruft das gewaltsame Erwecken eine Müdigkeit hervor, die während des ganzen Tages nicht überwunden werden kann. Sechs Stunden Schlaf genügen nach Laird für jeden Menschen. Napoleon schlief nur fünf Stunden, und Edison schläft nicht mehr. Der Professor hat eine große Anzahl von Personen in der richtigen Art des Schlafes unterwiesen und gefunden, daß sie alle nach sechs Stunden dieses Schlafes die höchste geistige und körperliche Leistungsfähigkeit erreichten. Man soll natürlich nicht sofort zum Sechsstunden-Schlaf übergehen, sondern sich erst allmählich an ihn gewöhnen.

Wobere Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

diese Eigenart eine oder mehrere Generationen überspringen kann.

Ein Baum, der nach unten wächst!

In den Sümpfen der nordamerikanischen Oststaaten wächst eine sonderbare Pflanze, die nur Blüten an die Wasseroberfläche sendet, wegen ihres süßen Geruchs heißt sie Stinkbaum. Die Blüten erscheinen im Februar, mitunter schon im Jänner oder Dezember. Dann folgen die großen Blätter, welche sich am Boden wie ein Teppich ausbreiten. Von dem Stamm wußte man bisher nicht viel. Besonders nicht, wie es kommt, daß er nicht nach oben wächst. Ein amerikanischer Forscher ist nun hinter das Geheimnis gekommen. Alljährlich werden neue Wurzeln, wie bei anderen Bäumen auch, gebildet; aber beim Stinkbaum verkrühen diese Wurzeln sich alljährlich und ziehen den Stamm, entsprechend seinem Jahreswachstum, in die Tiefe! Es hat lange gedauert, bis dies erkannt ist, denn die Wissenschaft nimmt an, daß einzelne der noch lebenden Stinkbäume zu Zeiten des Columbus jung gewesen sein mögen.

Allerlei

a. Sie wollen keine Seidenstrümpfe tragen . . . Die Kontoristinnen in Los Angeles nämlich. Zum Protest gegen die hohen Preise der Seidenstrümpfe unternahmen die Kontoristinnen einen Demonstrationzug durch die Hauptstraßen, bei dem sie keine Strümpfe trugen, sondern ihre Beine mit grellen Farben bemalt hatten. Auf Plakaten, die in dem Demonstrationzug mitgeführt wurden, erklärten die Damen, so lange keine Strümpfe tragen zu wollen, bis die Preise herabgesetzt würden.

a. Wieviel Menschen kann die Erde ernähren? Ravensberg hat 1890 die Zahl der maximalen Erdbbevölkerung zu 5004 Millionen angegeben, Freiherr v. Firds nahm 9 Milliarden an und Ballou meinte 1912, daß bei einer Lebenshaltung, wie sie Amerika entspricht, 2333 Millionen, bei einer der deutschen entsprechenden 5800 und bei einer der japanischen Kultur entsprechenden Ernährung 22.400 Millionen Menschen sich am Leben erhalten könnten. Pend nimmt als maximale Zahl der Erdbbevölkerung 16 Milliarden und als wahrscheinlichen Wert etwa 8 bis 9 Milliarden Menschen an, während die faktische Bevölkerung jetzt 1,8 Milliarden betragen dürfte, so daß also zurzeit nur ein Fünftel der Erdoberfläche für den Menschen ausgenützt erscheint. Wenn die Bevölkerung weiter wächst wie in den letzten 50 Jahren, so würde der Lebensraum auf der Erde in 300 Jahren, der der gemäßigten Zone in 150 Jahren ausgefüllt sein. Rußland ist nach Pend heute der landreichste, China der an Einwohnern reichste Staat, Brasilien aber der Staat, wo sich noch die größte Möglichkeit des Bevölkerungszuwachses findet. Die beiden großen angloamerikanischen Mächte zusammengenommen bieten nur so viel Raum für Bevölkerungszuwachs wie Brasilien und die hispano-amerikanischen Staaten.

Augen.

Von Max Rosenfeld, Dresden.

Der schöne Ausdruck der Augen kann den Reiz einer Persönlichkeit bestimmen, wie die Sonne eine Landschaft vergoldet.

Mit den Augen vermögen sich die Menschen gegenseitig zu lieben, zu küssen, zu hoffen, zu verachten und zu vernichten.

Die Augensprache ist das Esperanto, das alle Nationen verstehen.

Mancher hat gute Augen und geht doch blind durch die Welt.

Mit den geistigen Augen sieht man oft mehr, als mit den körperlichen. Deshalb ist kein Blinder völlig blind.

Die Augen sind unser Schaufenster, sie werden nachts geschlossen.



„Warum hängt denn Ihrem Pferdchen die Zunge so weit aus dem Malle?“
Kutscher: „Weil der Kopp zu klein is“.

Die Geheimnisse des Teints

Verschiedenartige Pigmentierung auch unter den weißen Rassen. — Einwirkung von Sonne und Hitze. — Keine Erklärung für die Entstehung des rothaarigen Typus.

Der Teint, von dem so viel für die Schönheit abhängt, besteht in einem Gemisch aus wenigstens drei verschiedenen Farbstoffen u. Pigmenten, nämlich aus schwarz, rot und gelb. Aber die Entstehung und die genaue Analyse dieser Pigmente ist bisher von der Wissenschaft noch nicht geklärt worden. Die Hautfarbe des Menschen ist daher noch mit manchen Geheimnissen umgeben.

Die Farbstoffe sind bei allen Menschen in der Haut vorhanden, ausgenommen bei den Albinos, die an einem vererbten Mangel an Farbe leiden. Selbst unter den sogenannten weißen Rassen ist Menge und Art der Pigmentierung sehr verschieden und wir haben alle Mancen der Färbung vom ganz hellen bis zum Tiefdunklen. Die beiden größten Gegenätze, die Blonden mit ihren lichtblauen Augen, dem goldfarbigen, braunroten oder nachfarbenen Haar und der hellen Hautfarbe, und die Brünnetten mit den dunklen Augen, dunkelbraunem oder schwarzem Haar und dunkler Haut, sind leicht auseinander zu halten.

Dazwischen aber gibt es unzählige Mischungen. Am häufigsten kommen Personen vor, die dunkles oder schwarzes Haar mit grauen, braunen oder blauen Augen haben, während die Verbindung von dunklen Augen und hellem Haar seltener ist. Der eigentliche Zweck

der Farbe in unserer Haut ist schwer zu erklären, aber man kann mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß sie ein Schutzmittel gegen Sonnenlicht und Hitze ist. So werden die am stärksten pigmentierten Rassen in den heißen Ländern gefunden, und je mehr wir nördlich gehen, desto mehr hellt sich die Hautfarbe auf: sie wird dunkelbraun in Ägypten, hellbraun in Nordafrika, tief olivfarben in mitteländischen Europa, brünett in Mitteleuropa und blond in Nordwesteuropa.

Die Hautfarbe der Menschen von heute ist das Erbe ferner Vorfahren, die allmählich die Pigmentierung in sich entwickelten, die sie dazu befähigt, gesund in dem Lande zu leben, in dem sie sich angesiedelt hatten. Manche Babies werden mit ganz schwarzem Haar geboren, das dann bald blond wird und danach wieder in Braun sich wandelt, wenn das Kind heranwächst. Man nimmt an, daß solche Kinder in dem Wechsel ihrer Hautfarbe drei Stadien aus der Vergangenheit ihrer Vorfahren wiederholen. Ihre Vorfahren mögen zunächst dunkel gewesen sein, wurden dann blond, als sie in ein dem hellen Teint günstiges Klima einwanderten, und erhielten zuletzt wieder einen brünetten Typus bei weiteren Wanderungen.

Wenn das richtig ist, dann würden Kinder, die mit schwarzem Haar geboren werden und später braune Haare bekommen, von Vorfahren abstammen, die niemals in einem die Blondheit begünstigenden Klima gelebt haben. Die Entwicklung des rothaarigen Typus ist besonders schwierig zu erklären. Rothhaarig lekt erscheint niemals als ein neuer Zug, sondern wird immer wieder, wenn auch freiwillig

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfreie Probe-Horoskope ihres Lebens auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, einerlei wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunderbare grenzen.

Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fußstapfen. Er zählt ihre Fähigkeiten auf, sagt Ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können, erwähnt die günstigen und ungünstigen Epochen ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie in Staunen versetzen und Ihnen helfen. Herr Paul Stahmann, ein erfahrener Astrologe Ober-Neuadern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohl gelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, und nennen Sie den Namen der Zeitung. Geld ist nicht notwendig, Sie können aber, wenn Sie wollen, 10 Dinar in Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 8084, Emmastraat 42, Den Haag (Holland.) Briefporto 3 Dinar.



Tüchtige Verkäuferin

der Galanterie-, Kurz- und Spielwarenbranche wird über die Badesaison 1925 zum baldigsten Eintritt gesucht. Gest. Anträge mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten an die Firma Jerdo Rosenberg & Knovi in Daružinske Toplice. 4201

★

KLUB-BAR

Nur einige Tage

Sensationelles Gastspiel des

HELLOPIA TRIO
Plastisch akrobatisches Kraft- und Musikspiel

CLARE-PERCY-SOLY
Sensationelles Tanzduo

ANITTA BJORNSTAL
LONILUS

★

VELIKA KAVARNA

27. MONTAG 27.
29. MITTWOCH 29.

Elite-Konzert

der

BRÜDER KOZEL
unter Mitwirkung
sämtlicher Kunstkräfte

★

EISENGROSSHANDLUNG

PINTER & LENARD

Günstige Preise. Prompte und gewissenhafte Bedienung. 2379

Telefon Nr. 282 MARIBOR Telegramm: Pinter

Besseres, deutsches Mädchen

welches die Hausarbeit, das Kochen ausgenommen, versteht, wird zu einer kleinen Familie, bestehend aus drei Personen, gesucht. Offerte mit Photographie an die Adresse: Emerich Grob, Subotica, P. Kujundžica ul. 7.

Verlangt überan die „Marburger Zeitung“

Vertreter

in Spezerei- und Gemischtwaren, mit prima Zeugnissen, sucht Posten. Anträge unter „Prima Posten“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 4123

40.000 Dinar

von solidem Unternehmen gegen mäßige Zinsen gesucht. Anträge unter „Heimisch“ an die Verwaltung. 4199

Bettedecken • Flaumendecken

werden bis zur feinsten Ausführung erzeugt. Auch alte Decken werden umgearbeitet. Solide reise! 1831

Ana Stubec, Studenci, Kralja Petra c. 34

Kleiner Anzeiger.

Verstärkendes

Schneidmaschinen, Nähmaschinen, Kopiermaschinen, Dyalographie, Schreibeapparate, Schreibmaschinen, Schreibpapiere, Durchschlagpapiere, Reparatoren und Reparaturen von Nähmaschinen. Ant. Hud. Segal & Co., Glasowische ulica 7, Telefon 160 keine Mittels! 86

Uhren- und Goldwarenreparaturen unter Garantie rasch und billig. Beamte, Eisenbahner u. Pensionisten ermäßigte Preise. 1979 M. Jäger, Uhrmacher

Wasser- und alle Tischlerarbeiten übernimmt Firma Hochegger u. Bicher, Maribor, Koroska cesta Nr. 53 zu billigsten und günstigsten Preisen. Möbelwagen im Hause. 3660

Wasser- u. Gemüsepflanzen, wie Paprika, Zucchini, Gurken, Kraut Kohl, Brasillaner, Kartoffeln usw. stets zu haben bei J. Jemer, Gärtner, Maribor, Raslagova ul. 11. 3756

Klavier, Ehrbar-Stuhlklavier zu vermieten. Anfragen an Fraulein B. Hofmann, Radvanje bei Maribor. 4053

Naturals, jedes Quantum, hat billigst abzugeben Jibor Sobetti, Poljanski ul. 5. 4083

Gutgehendes in schöner Lage gelegenes Gasthaus, bester Ausflugsort an der Peripherie der Stadt, ist samt Wohnung sofort preiswert abzugeben. Anträge unter „Gutgehend“ an d. Verwaltung. 4071

Kaffeebohnen werden aufgenommen. Preis per Tag mit Brot 14 Din. Adr. Bervo. 4102

Badeanstalt in Graz, Dampf-, Bannen- und Brausebäder, mit Expresfahrerei, komplett und modernst ausgestattet, mit gemeinsamem Inventar Wohnung Kanglei, Telefon, Krankheitskammer nur gegen bare Kassa um 185 Millionen österr. Kronen zu verkaufen. Selten günstiger Gelegenheitskauf! Einträge an Josef Seewann, Graz, Steyregasse 154. 4048

3000 bis 4000 Dinar zu Leihen gesucht gegen Sicherstellung. Geben demjenigen die ganze Kasse und 10% Prozent Zinsen. Zuschriften erbeten unter „Darlehen 3000“ an die Bervo. 4163

Ein gutgehendes Geschäft, Papeterie und Galanterie, krankheits- halber zu verkaufen. Unt. „Günstig“ an die Bervo. 4051

Englischen Spezialkurs f. Bank- und Kommerzialwesen erteilt Parmenter, Kamniska cesta 5/1. 4056

Wegwaren, Winterkleider und Teppiche werden über den Sommer zur Aufbewahrung, zugleich zur Reparatur unter Garantie übernommen. Uniform- und Zivillappen werden nach der neuesten Fassung gearbeitet. Reelle Arbeit. Solider Preis. Viaz Rogina, Maribor, Gospostna ulica 26 im Hofe. 4156

Kompagnon mit Kapital für gangbaren Massenartikel gesucht. Anträge unter „Rentabel 500“ an die Bervo. 4182

Wegen Renovierung des Kapitals verkaufe zu Fabrikspreisen alle Gattungen von Uhren, Gold und Silberwaren usw. Reparaturen werden billig und mit Garantie ausgeführt. J. Stojer, Uhrmacher, Maribor, Jurčičeva ulica 8. 4187

Nette Wohnung, bestehend aus Zimmer, Küche und Zubehör, in Mitte der Stadt, wird gegen größere Wohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter „Nette Wohnung“ an die Bervo. 4198

Realitäten

Weingartenbesitz mit groß. Obstgarten und Feld Umgebung Maribor schönste Lage, mit schöner Zufahrt, günstig veräußert. Anträge unter „Besitz 350“ an die Verwaltung. 3956

Einfamilienhaus, circa 2 Joch Grund, in der Nähe Maribors, ist auf 5 Jahre zu verpachten. Geeignet auch für Gärtner. — Anfragen bei Elise Postraznik Melje 75. 4089

Realitäten zu verkaufen! Haus mit Gemischtwaren- und Holzhandlung, an der Reichsstraße gelegen Preis 115.000 Din. Besitz in Kamnica, 10 Joch in Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Futter für 10 Stück Vieh, 1/2 J. Weingarten, schöner Acker und Obstgarten, Preis 130.000 Din. Anfr. Minsta ul. 44. 4043

Herrenbesitz, Villa oder Geschäftshaus, verkauft Selamitsch, Maribor, Barvarsta ul. 3, 4100

Haus mit 4 Zimmern und 2 Küchen, Wirtschaftsgebäude, gr. Obst-, bezw. Gemüsegarten, auch für Baupläne geeignet, nach Kauf sofort zu beziehen. Antrag, Koroska cesta 70. 4093

Ein Familienhaus mit Garten, elektr. Licht, nahe Hauptbahnhof, billig zu verkaufen. Wohnung vorhanden. Adr. Bervo. 4112

Herrliches Obst- und Weingut, circa 28 Joch, schönes Gebäude, nahe Maribor, wird wegen Abreise billig und günstig verkauft. Unter „Ertragreich“ an die Verwaltung. 4163

Kleiner Weingartenbesitz in der Nähe von Maribor, an der Bahn, schönes Herrenhaus, gesunde herrliche Lage, für Sommerfrische geeignet, preiswert zu verkaufen. Adr. Bervo. 4133



Reparaturen!

Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska 30
Telephon int. 434. Telephon int. 434.

8 1/2 Joch Grund, bestehend aus Weingarten, Wiese, Jungwald, Acker samt Anbau 200 Obstbäume, Haus 3 Zimmer, Küche, Gasthaus (Landgasthaus), für Holzhandel geeignet krankheits- halber veräußert. Adr. Bervo. 4125

Auf Raten oder spottbillig! Besigungen, Güter, Mühlen, Sägen, Industriem., 100.000 Din. aufw. Geschäftshäuser, Villen, elegant, Einfamilienhäuser, Geschäftslokale. Darlehen an Besitzer, Industrien, Gemeinden vermittelt jede Höhe, 12-16%. Haus- und Realitätenbüro „Napit“, Maribor, Gospostna ul. 28. 4167

Verkaufe spottbillig Besitz, herrlich gelegen nur wegen hohem Alter. Briefe unter „Selbstläufer“ an die Bervo. 4168

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Schmuck-, Edelsteine und falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstiftle. 1726 M. Jäger, Uhrmacher.

Weinsteine kauft jedes Quantum Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 3234

Gold- und Silbermünzen zu Höchstpreisen zu kaufen gesucht. Anträge an die Bervo, unter „Gold“ an die Bervo. 4143

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner, Phaetons, Coupes, Handplateaus und Schlitten bei Frane Fert, Jugoslovanski trg, neben der Bezirks- hauptmannschaft. 107

Prima Dürfen- u. Nähmaschinen sowie Fahrräder und deren Bestandteile zu billigsten Preisen h. Ulfar, Krefova ul. 14/2 2974

Möbel

Schiff- und Speisezimmer, sowie Küchen werden zum Selbstkostenpreis verkauft. — Tischlerei Sercer in drag. Vetrinjska ulica 8 (im Hof). 3268

Gut erhaltenes Barockspeisezimmer mit Stoduhr billigst zu verkaufen. Adr. Bervo. 3901

Samen: Petersilie, Möhren, Sek zwiebel, Erbsen, Runkelrüben zu verkaufen. V. Murto, Meljska cesta 24. 3978

Zwei Kleiderkästen und ein Waschtisch mit Marmorplatte, alles Eiche, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen bezw. anzufragen Radvanjska cesta 34. 4002

Guterhaltenees Jackett, übertragene Herren- und Damenschuhe 43, 39, Herrenhemden (39) ankerst preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr Smelanova ulica 44/2, rechts. 4065

Fast neues Herren- u. Frauenrad, alte Type, m. Torpedo-Freilauf und neuer Pneumatik zu verkaufen. Student Cyril Metobova ulica 6 bei Voglar. 4090

Mehrere sehr schöne Cleander zu verkaufen. Anfr. Kavarna Notobz. 4079

Ein Buch - Herrenfahrrad zu verkaufen. Cesta na Brezje Nr. 2 (Pohrezie). 4104

Achtung.

Schöne Herrenanzüge, Modeshen, Röcke, Damen- und Kinderkleider, Dirndlkleider, Seidenkleider, Hüte, Schuhe, vorzügliche Leinwäber, und verschiedene gute Wäsche, Schürzen, Unterröcke, Schmuckgegenstände, Musikinstrumente, Bücher, verschiedene Möbel, schöner Diwan, zusammenlegbares Eisenbett, Teppiche, feine Doppelkoverdecken, Lederhosen, Kinderwagen, gutes Herrenfahrrad, Firmungsgeschenke, antike Möbel, Bilder, Uhren, Verschiedenes, auch gegen Ratenzahlungen. J. Schmidt, Koroska cesta 18, 1. Stock. 4189

Ein großer Nussparherd und 2 kleine Blechparherde billig zu verkaufen. Jos. Rataj, Ob izvirski 3, Studenci 4072

Komplettes Schlafzimmer mit Psyche neu, ist um 2450 Dinar zu verkaufen. Urbanova ulica 26 Tischlerei. 4109

Feines Herrenfahrrad zu verkaufen. Anfragen Uhrmacher Jan, Grajski trg. 4097

Schöne Frühlingspflanzen, pr. Stück 10 Para, zu verkaufen. — Popovideva ul. 7/1 (gelehrte Kadettenerschulgasse). 4100

Antike eingelegte Möbel, Tabernakel, Ed. Vitrine, Hängeleuchten, Eiche Truhen, Schreibtische, echte alte Perjerleppiche in allen Größen, Uhren, verschiedene Silbergegenstände, Leuchter, Eblestede, Ringelstirn, Dekorationsstiller Wegwood- und japanische Service, Japan- Motta- und Kaffeeservice, billigst zu haben im Antiquitätengeschäft Ferd. Vincetič, Slovenska ul. 10. 4105

Buggiewagen zu verkaufen oder zu tauschen. Krivanec, Loka ul. Nr. 15. 4024

Schöner Kinderwagen, zusammenlegbares Eisenbett mit dreiteiligen Matratzen, schöne Korb- bezw. poffend für Gasthaus, Leinwandportrad billig abzugeben. — Kacijanerjeva ul. 15 (Melje). 4117

Schöner Salonanzug, fast neu, zu verkaufen. Urbanova ul. 22. 4124

Fast neue, elegante, schwarze Herren - Reistiefel 43-44, neue, starke schwarze Herren - Schminny - Niederschuhe 40 bis 46 1/2, Damenschuhe 35 zu verkaufen. Smigoc, Slovenska ulica 28 (Hof). 4150

Kostjabit wird verkauft Mittwoch den 29. d. um 14 Uhr nach mittags. Trzaska cesta 5. 4134

Ein Hobelbank und Tischlerwerkzeug billig zu verkaufen. — Urbanova ul. 29, Studenci. 4178

Ein Kaffeeservice und dreiteiliger Toilettepiegel preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 39/2, Tür 7. 4142

Belhagen und Klafings Monatshefte 3 Jahrgänge zu verkaufen. Anträge: Maribor, Postfach 10. 4137

Verkaufe billigst 100 Stück Aktien der Lesna industrija Drava d. b. Zuschriften erbeten an die Bervo. unter „Aktien“. 4155

Stuhlklavier, schwarz, kurz, zu verkaufen. Anfr. Bervo. 4159

Herrenkleider und Schuhe billigst zu verkaufen. Bablova ul. 15. 4160

Decorationsdiwan, Spiegel, Wohnzimmerwand Bilder, Waschtisch mit Marmorplatte, Tisch, Nachtkasten, Waschwanne, schwarzer Anzug zu verkaufen. Aleksandrova cesta 11/3, links. 4169

Schweres englisches Motorrad mit Schwagen, tabellos erhalten. Auskünfte Schlosserei Einsteinitz, Burg. 4170

Ein guter Sattel abzugeben. Vetrinjska ul. 17 im Hof rechts, nur von 10 bis 1 oder von 3 bis 6 Uhr. 4174

Motocycle Buch, 2 1/2 Ps., zu verkaufen. Anfr. Grajska ulica 5 Tischlerei. 4176

Reiter von Altkleider und Sulntalerhühnern aus rationellen Zuchtbetrieben stets erhältlich bei Firma Greiner, Maribor Gospostna ul. 2. Nach auswärts Postversand. 4181

Schöne Ottomane um Din. 650 zu verkaufen. Neue Matratzen, dreiteilig, von 100 Dinar aufwärts. Koroska cesta 31, Tavogijer. 4188

Kinderstuhlwagen und Kindersejel billig zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 4192

Photo - Apparat 9 X 12, gut erhalten, zu verkaufen. Postfach ulica 5/1 Tür 7. 4193

Europa- und Hebersee-Sammlung preiswert abzugeben. Zu besichtigen in der Musikalienhandlung Höfer, Solka ulica. 4128

Engrosgechäft in Graz

absolut lebens- und ausbaufähig, ohne besondere Kenntnisse fahrbar, ist zu verkaufen, eventuell gegen Einfamilienhaus mit Garten zu vertauschen, nur wegen Todesfall und Übernahme einer Ökonomie. Zuschriften unter „Gemischtwaren“ an Grava, Graz, Stempfergasse 8. 4078

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Zu vermieten

Geräumiges sonnig. möbliertes Zimmer mit 2 Betten in Parknähe sofort zu vergeben. Anfrage Verw. 4037

Schön möbliertes separiertes Zimmer mit zwei Betten an 2 solide Personen ab 1. Mai zu vermieten. Mlinsta ul. 22. 4030

Ein solider Burche wird auf Post und Wohnung genommen. Anzfragen Gosposla ulica 23, Hausmeister. Eisenbahnen bevorzugt. 4092

Möbliertes Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Licht ab 1. Mai zu vermieten. Mlinsta ulica 119, Part. links. 4116

Kleines Zimmer und Küche geg. Hypothekendarlehen von 5000 bis 10.000 Din. zu vermieten. Anträge unter „Freundliche Wohnung“ an die Verw. 4094

Mitten - Wohnung, 2-3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Küche, Badezimmer, Veranda usw. zu vermieten. Anträge unter „Zins 1750 Din.“ an die Verwaltung. 4121

Kabinett ev. mit Küchenbenützung. ab 1. Mai zu vermieten. Sodna ul. 16/2, Tür 6. 4152

Schönes Lokal in der Gosposla ulica zu vermieten. Anfrage in der Verw. 4144

Möbliert. Zimmer mit 15. Mai für ruhigen, stabilen Herrn od. Fräulein, ev. Ehepaar zu vermieten. Abt. Verw. 4130

Möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen, auf Wunsch Verköstigung, ev. Ehepaar mit Küchenbenützung zu vermieten. Vetrinjka ulica 10, gleich beim Eingang. 4162

In Parknähe möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Abt. Verw. 4165

Möbliertes Zimmer mit Stadtparkausicht, elektr. Beleuchtg. zu vermieten. Zuschriften unter „Dinar 300“ an die Verw. 4173

Herr oder Fräulein wird aufs Bett genommen. Stolna ulica 6 Tür 5. 4175

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Mlinsta ulica 32, 1. Tür links. 4177

Nett möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung zu vermieten. Frantopanova cesta 51. 4170

Möbliertes sonnseitiges Zimmer samt Verpflegung an Herrn sofort zu vermieten. Coetivna ulica 23/1, rechts. 4183

Ein schönes separiertes Zimmer Bahnhofnähe ist an besseren soliden Herrn ab 1. Mai zu vermieten. Abt. Verw. 4105

Zimmer, möbliert, rein separ. Eingang, elektr. Licht ist ab 1. Mai zu vermieten. Pod mostom 11/1. 4186

Quartier samt Kost zu vergeben. Marijina ul. 10, Tür 1. 4184

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Abt. Verw. 4185

Ein Bettbursche wird in Kost und Wohnung genommen. Coetivna ul. 34. 4180

Stellengesuche

Gute Köchin sucht Posten zu kleiner Familie. Geht auch als Wirtschaftlerin. Briefe erbeten u. „Gute Köchin“ an die Verw. 4113

Intelligentes, geistiges Fräulein, sehr wirtschaftlich und kinderliebend, auch kaufmännisch gebildet, sucht Stelle als Hausfräulein, Sekretärin usw. Geht auch zu mutterlosen Kindern. Anträge unter „Gewissenhafte Kraft“ an die Verw. 4148

In frauenlosem Haushalt an Lande sucht tüchtiges Fräulein sehr gute Köchin, ab 15. Mai selbständige dauernde Stelle. — Angebote erbeten unter „Ehrenhaft und verlässlich“ an die Verwaltung. 4119

Selbständige Köchin sucht Stelle zu kleiner Familie. Adresse: Porosla cesta 102, Part. 4063

Perfekte Köchin sucht Posten. Porosla cesta 16/1. 4164

Junges, kinderloses Ehepaar sucht Hausmehlpösten. Adresse Verwaltung. 4115

Perfekte Handschneiderin sucht Stelle. Gest. Anträge erbeten u. „Strebjam 777“ an die Verw. 4129

Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder Wirtschaftlerin, ist in Haus- und landw. Arbeiten bewandert. Zuschriften unter „Tüchtig 100“ an die Verw. 4161

Verkäuferin der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, sucht sofort Stelle. Unter „Tüchtig 1000“ an die Verw. 4168

Zu mieten gesucht

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer Küche, von 2 Personen zu mieten gesucht. Anträge an die Verw. unter „2 Personen“. 3906

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer Küche und Zugehör sucht hiesige solide Familie. Bahnhof- oder Parknähe bevorzugt. Abt. Verwaltung. 3977

Zwei solide Herren suchen möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung. Anträge unter „Zentrum“ an d. Verw. 4054

Suche ein einfach möbliertes Zimmer per sofort. Anträge unter „Solid“ an die Verw. 4061

Gesucht werden 2 möblierte Zimmer für 4 Personen samt Verpflegung. Anträge unter „Wohnung“ an die Verw. 4191

Ein Sparherdzimmer, unmöbl., oder leeres Zimmer mit Küchenbenützung per sofort gesucht. — Anträge an die Verwaltung. unter „1000“. 4138

Offene Stellen

Schuhmachergehilfe für seine Näharbeit und neue Abfahrarbeit wird aufgenommen. R. Ronjac Jurčičeva ul. 9. 4114

Mädchen für alles im Alter v. 16 bis 25 Jahren, nett und ehrlich, für leichte häusliche Arbeiten und Kinderwartung gesucht. Leichter Posten, gute Behandlung. Eintritt sogleich. — Frau Matilda Podgorsek, Turnišče 5, Ptuj. 4038

Klinke, geschickte Schneiderin, die auch zuschneiden kann, wird aufgenommen. Abt. Verw. 4110

Mädchen zum Kochen lernen, das auch im Häuslichen mithilft, wird aufgenommen. Podnjakov dom, Bifole bei Slov. Bistrica. 4126

Hausmehlpösten für kinderloses Ehepaar, ev. nur für Frau Vorzugstellen Usterčeva ul. 1. 4132

Je ein Schlosser Dreher, Metallschreiner und Schmied für selbständige Posten mit 10.000 Din. Praxion gesucht. Anträge unter „Tüchtig 100“ an die Verw. 4140

Anständige Köchin, welche auch Hausarbeiten verrichtet wird aufgenommen. Anfr. Verw. 4171

Fleißige ehrliche Bedienerin wird für nachmittags gesucht. Anträge unter „800“ an die Verwaltung. 4197

Tischlerlehrling wird aufgenommen. Urbanova ul. 28. 4103

Gefunden - Verloren

Verloren wurde bei den drei Teichen eine Goldbroche mit Perle. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Verw. abzugeben. 4141

Korrespondenz

Witwe, über 40 Jahre alt, tüchtig im Geschäft und Gasthaus, mit 3 schulpflichtigen Kindern, sucht einen unabhängigen Mann nicht über 50 Jahre jedoch kein Trinker noch Spieler, befehle Ehe kennen zu lernen. Gest. Anträge erbeten unter „Unbereitt“ bis 1. Mai an die Verw. 4074

Mangels passender Bekanntschaft wünscht solides, wirtschaftlich tüchtiges Mädchen mit bestem Charaktervollen Professionisten oder Eisenbahner (bevorzugt) zwecks Ehe bekannt zu werden. Nur ernst gemeinte Anträge unter „Geheimes GMD“ an die Verwaltung. 4173

Anzeigen in der Marburger Zeitung erzielen großen Erfolg

Unter dem Ehrenschutze des Bundespräsidenten Herrn Dr. Michael Heintsch. 4149

Osterreichische Wirtschafts-Ausstellung

30. Mai **ÖWA** 15. Juni Villach 1925

Jagd- u. Trophäen-Ausstellung u. a. m. Große Heimatsfeste.

Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigungen auf den österreichischen Bundesbahnen gegen Vorweis des Ausstellungsausweises.

Ausstellungsausweise

erhältlich bei allen österreichischen Gesandtschaften, Konsulaten, Konsular-Vertretungen, den österreichischen Handelskammern und bei der Zentrale und allen Zweigstellen der österreichischen Verkehrsvereine.

Matratzen, Otomanen

Neuerzeugung sowie Umarbeiten, Übernahme sämtl. Tapezierarbeiten zu allerbill. Preisen bei

Ernst Bubak, Tapezierer
Votrjajka ulica 11. 4157

Trifailer Kohle

Liefert waggonweise zu Original-Grubenpreisen und auch jedes Quantum von 100 kg aufwärts als auch Buchenscheltholz zu anerkannt billigsten Preisen die Firma 4196

BRANKO MEJOVSEK
MARIBOR, SODNA ULICA 17.

CEMENT KALK la Traversen

und alle Sorten Eisenware zu den billigsten Preisen zu haben en gros en detail bei Firma

IVAN KORAJIČ
Eisenhandlung

MARIBOR
Aleksandrova c. 42, Meljska cesta 1. 2304

!! Frauen und Mädchen !!

? Was ist ERGON !?

„Ergon“ ist das beste Zuschneiderwerk für den Selbstunterricht aller Kleider u. Wäsche. Jede Frau u. jedes Mädchen kann sich nach diesem Werke alle Schritte für den Hausbedarf selbst herstellen. Näheres durch

F. ZHAUER, MARIBOR, ALEKSANDROVA C. 43, HOF.

Fabriks-Niederlage
Lajtersberger Ziegelfabrik

sämtliche Ziegelsorten zu original Fabrikpreisen wie im Ziegelwerke ab Lagerplatz.

H. Andraschitz
Baumaterialien-großhandlung in Maribor
Vodnikov trg 4. Vodnikov trg 4.

la. KUPFERVITRIOL
garantiert 98—99% eisenfrei 4127

SCHWEFEL doppelt raffiniert und ventiliert

RAFIJA zu den billigsten Tagespreisen

L. Tonejc, Maribor, Aleksandrova c. 35

Papier-Geschäft
mit Vordruckerei

wegen Todesfall verhältnißl. Preis 7000 Schilling. W. Sandl, Graz, Widengasse 34. Auskunft erteilt Gaisner, Maribor. Glavn trg 6. 4154

Geschäftslokal

im Zentrum der Stadt, groß, licht, mit großem Schaufenster, Rollbalken, elektrischem Licht, kann gegen mäßige Bedingungen übernommen werden. Zuschriften unter „Guter Posten“ an die Verwaltung. 4135

Dürkopp - Nähmaschinen
sind anerkannt die BESTEN, zu konkurrenzlosen Preisen zu haben nur bei 4145

ALOIS USSAR, Maribor, Krekova ulica 14/II.

Reisenden

für Slowenen, dauernde Stellung, akzeptiert Zagreber Fabrik. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an Interreklam in Zagreb, I-78, sub „Lebensstellung II-233“. 4068

Echt holländischer Kakao wieder eingetroffen!

Wollen Sie einen vorzüglichen Kakao trinken, dann verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann die holländische Marke 4202

● GROOTES ●

I. Graph-Kunstanstalt
MARIBORSKA TISKARNA
TELEPHON: 24

D.D. MARIBOR
JURČIČEVA ULICA

Lithographie
Steindruck
Buchdruck
Buchbinderei

Relations- und Setzmaschinen
-Batrieb-
-Stereotypie
Plakaterie
-Anstalt.

ÜBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN-BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK
ZU DEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SLOWENISCHEN DRUCKEREI

Ford-Touring mit Ballon-Cord-Bereifung

gewährleistet stoßfreies angenehmes Fahren.

3355

Vacuum-Ole

Heutiger Preis Din 40.000

Michelin-Pneumatik

Autorisierte Ford-Vertretung: American Import Co., Aleksandrova c. 6



ATELIER VALENCIENNES
MARIBOR SLOVENSKA UL. 9.
Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hadern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens



A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

ABFÄLLE! Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert ede Menge billigst.

TALMONIE

Chokolade ist doch die beste!

Verlangen Sie überall!

Möbelstoffe

Plüsch, Moquet, Afrique, Roßhaar, Federn, Matrazengradel, Roletten, Juttelwand, Nägeln und sämtliche Tapezier- und Sattlerzubehöre offeriert zu billigsten Preisen I. Omerzo I drug, Zagreb, Petrinjska 3 im Hofe. Telefon 21-63. En gros 4385 En detail!

Brüder Holländer, Subotica

offerieren ihr reichhaltiges Lager in Federn für Decken und Polster, von billigsten bis zur feinsten Qualität. Bestens bekannte Exportfirma übernimmt volle Garantie. Prompte und pünktliche Bedienung. 2376

JEDER LÜGT,

wenn er behauptet, daß die Fa

A. VICEL

MARIBOR, GLAVNI TRG 5

die Preise für verschiedenes Küchengerath, aus Porzellan, Gußeisen, emailt usw. nicht um 20% ermäßigt hat: Jeder auch die ärmste Hausfrau kann nunmehr ihren Bedarf an Küchengerath decken. Nur gute, starke Ware. Ueberzeugen Sie sich selbst! 1735

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romazement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikspreisen, Waggonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 2011

Franz Ferk, Reparaturwerkstätte

für Auto u. Wagon, Lackierung u. Tapezierung, Jugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft) Solide Preise. 10560 Solide Preise.

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebau-Dresden (Deutschland).

Mache die werthen P. T. Damen aufmerksam, daß ich in meinem neuingerichteten

Spezial-Schnittmuster-Atelier

alle gewünschten Pariser und Wiener Modelle nach Maß, sowie Normalschnitte zur Auswahl und zum Besuche vorrätig halte, auch alle Kinder- und Mädchenkleider-Schnitte. Die Schnittmuster bringen ausführliche Bezeichnungen, nach denen jede Dame leicht arbeiten kann. Mündliche, sowie schriftliche Bestellungen nach eingelangtem Bild oder Kopie werden rasch erledigt. Zu richten an: Spezial-Schnittmuster-Atelier, Maribor, Aleksandrova cesta 19, 1. Stock, im Gange.

4084

Waren Sie schon in der Restauration Isidor Copetti Vojašniška ulica 5.

Dort bekommt man garantiert echten Dalmatiner-Wein per Liter um **9** Dinar.

Jäger der auch Chauffeur ist, wird für sofort gesucht. Freie Station, Dienstkleid, Anfangsgehalt 500 Dinar monatlich, bei guter Aufführung noch mehr. Nur auf ledige absolut nüchterne bereits gediente Personen wird reflektiert. Anträge unter „Jäger und Chauffeur 100“ an die Verw. des Blattes. 4020

Reinliches, fleißiges, und ehrliches Mädchen für Alles (auch ältere Person nicht ausgeschlossen), welches etwas kochen kann, wird zu kleiner Familie gesucht. Adresse in der Verw. 4017

Lokomobile

Suche eine halbstationäre Heißdampflokobile, gebraucht, jedoch gut erhalten, für Lignitfeuerung, Leistung ca. 80 PS, sofort zu kaufen. Angebote an E. VAJDA, CAKOVEC, Medjimurje.

Große Auswahl glia, Enderlin, an Stoffen, wie Chiffon, Kloth, den - Tüchern usw. im Hosenzeug, Sa-Fantasiestoff Sei- **PICK** MARIBOR Aleksandrova c. sta 2

Achtung, Besucher der Zagreber Mustermesse!
Die besten deutschen **Nähmaschinen: Naumann, Kayser, Vesta;**
Fahrräder: Naumann, Germania, Ipac, Skandia;
Fahrradpneumatik: Dunlop, Michelin, Gothanla, Continentale, Reithoffer, Sempert;
Motorräder: Diamond, Jap, Diamond-Villiers, Brouiller;
Fahrrad-Bestandteile, Nähmaschinen-Zubehör

können ihr am billigsten kaufen in der Großhandlung **M. FISCHER, ZAGREB** Sudnička ulica 3 und Jurišićeva ulica 6 Telefon 16-06 Nebenstation. Verlangt Offerte und großen illustrierten Katalog. En gros 3488 En detail!

Ersatz für Klinkersteine, la. Laporit-Mauersteine
Druckfestigkeit 184 kg pro cm², hat abzugeben die **Lajtersberger Ziegelfabrik bei Maribor.** 1161

Krapinske Toplice (Krapina-Töplitz) bei Zagreb, heilen Gicht, Ischias, Rheuma, Frauenkrankheiten etc. Militär-Kurmusik, elektr. Beleuchtung, eigene Radiostation und sonstige Unterhaltungen. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermäßigungen. Auskünfte erteilt die Kurdirektion **Krapinske Toplice.** 3728

Eksportna hiša „LUNA“ Maribor, Aleksandrova cesta 19 **Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche** En gros 1068 En detail.

DANKSAGUNG.

Der Brand vom 28. März 1925 hat der Unterfertigten das ganze Wirtschaftsgebäude samt Stall vernichtet. Die Gesellschaft »JUGOSLAVIJA«, bei welcher die Gefertigte versichert war, hat zu ihrer vollsten Zufriedenheit sowohl die Schätzung des Brandschadens vorgenommen, als auch die Versicherungssumme ausbezahlt, weshalb ich es als meine Pflicht erachte, ihr auf diesem Wege meinen Dank auszusprechen und die genannte Versicherungs-Gesellschaft jedermann wärmstens anzuempfehlen.

Tezno, am 24. April 1925.

Antonia Gasperič.

4118

Spanisch Französisch Italienisch

unterrichtet 454

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Ingenieur

mit gutem Konstruktions-talent, als Stütze des Chefs, mit 100.000 Dinar Kaution, gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unter »Vertrauenssposten« an die Verw. d. Bl. 4123

Handels-gremium für die Stadt Maribor.

Einladung

zu der am **Samstag den 9. Mai 1925 um 19 Uhr** in der **Gambrinus-halle** in **Maribor** stattfindenden

außerordentlichen

Vollversammlung

der Gremialmitglieder. — Die Tagesordnung ist folgende:

1. Eröffnung der Vollversammlung.
2. Gründung der Krankenkasse der selbständigen Kaufleute im Rahmen des Gremiums und Annahme des Statuts.
3. Wahl des Krankenkassenausschusses, und zwar: des Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und 7 Ausschussmitglieder, sowie des Vorsitzenden und zweier Mitglieder in den Ueberwachungs-ausschuss.
4. Spitemisierung des Krankenkassenerwalters.
5. Beschluß über den weiteren Verbleib des Gremiums im Gremialverband in Ljubljana, bezw. über den Austritt aus demselben.
6. Zufälliges.

Falls die einberufene Versammlung um 19 Uhr beschlußunfähig bleibt, wird eine neuerliche Versammlung eine Stunde später abgehalten, welche dann bei jeder Mitgliederanzahl gültige Beschlüsse faßt.

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die Gründung der Krankenkasse mit Beitrillspflicht aller Gremialmitglieder nur bei Anwesenheit von dreiviertel aller Mitglieder beschlossen werden kann.

Maribor, den 24. April 1925.

Handels-gremium in Maribor.

4136

Der Vorstand: **V. Weixl m. p.**

**Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern** 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

NEUHEIT!

6 Lilliput-Bilder

30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor

Gosposka ulica 36. 3868

Gelegenheitskauf.

Manufaktur- und Wäschegeschäft mit 2 Zimmer- und Küchenwohnung in Graz, ist wegen Abreise um 8000 Schillinge sofort zu verkaufen. Zuschriften unter »Barzahlung 5959« an Kienreichs Anzeigengesellschaft, Graz, Sackstraße 4. 4049

Hochinteressante Bücher

aus allen Gebieten. Wertvoller Katalog gratis und franko. Schusdeks-Verlag, Wien V., Stolberggasse Nr. 25. 3726



A. Hobacher

Schirm-Reparatur-Werkstätte Maribor, Slomškov trg 12/1, übernimmt jede Art von Schirmreparaturen, überriecht und modernisieren. Solide Ausführung! Billigste Preise! 3930

Am 4. Mai wird in Apače ein JAHR- u. VIEHMARKT abgehalten. 4080

Perle in Slowenien

altertümliches Radioemanations-Thermalbad (38°C)

Toplice bei Novo Mesto (Toplice in Unterkrain), Slowenien.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Post, Telegraph, Telefon, Eisenbahnstation, Straße. — Toplice an der Eisenbahnstrecke Ljubljana-Karlovac.

Schon seit 400 Jahren v. Chr. bekannte Heilquelle, auch schon vor Valvasor im Jahre 1689, mehrmals erwähntes Bad, besonders als »über die Massen gutes Warmbad, so von Weitem häufig besucht«, von dem Hofrate Fr. Sukije als »eine alte Wunderquelle« (Prager Presse 1924 Nr. 155) bezeichnetes und von dem bekanntem, Prager Internisten Prof. Dr. B. Eiselt seiner Heilkraft nach als »ein von den besten der ganzen Europa« erklärtes Thermalbad. heilt: **Rheumatismus, Gicht, Frauenkrankheiten, Arteriosklerose, Neurasthenie, Altersschwäche, Folgen von Knochenbrüchen und Verletzungen, Hautkrankheiten etc.**

Jede hiesige Kur ist zugleich eine natürliche, unvergl. Auffrischungs- und Verjüngerungskur. Alle Bäder sind unmittelbar an den Quellen und werden von der Therna nur durch eigenen Druck ohne Pumpwerke und ohne Wasserleitungsröhre gefüllt.

Sanatorium mit ganzjährigem Betriebe unter gemeinsamen Dache mit den Bädern.

Elektro- und Mechanotherapie. Diätetische Küche. Sanatoriumspreise: 1. Kl. von Din 120.—, 2. Kl. von Din 95.—, 3. Kl. von Din 75.— an Kurhaus mit Speisesalon, Parkanlagen etc. Moderner Komfort, alles renoviert. Schöne waldr. Umgebung.

Prospekte und Erklärungen bereitwillig und unentgeltlich durch die

4147

Badedirektion.

Nicht nur in dieser Packung



Feinstes Tee- und Weingebäck

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerer- u. Delikatessenhandlungen.

Atelier Makart

vornehmste Photographien. Vergrößerungen, Gemälde

nur Gosposka ul. 27
vis-à-vis Hotel »Pri zamorcu«.

2876

FRANZ PERGLER, Wagen-Fabrik

verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner und Gummiwagen, neu und gebraucht. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

Zur Bausaison!

Baubeschläge, Drahtstiften, Traversen, sämtliche Sorten Eisenwaren, Karbolinum sowie echten Alabaster-Gips empfiehlt zu Original-Fabrikspreisen

H. Andraschitz Eisen- und Baumaterialien-grosshandlung in Maribor. Vodnikov trg Nr. 4. 2914 Vodnikov trg Nr. 4.

VERTRETUNG

für ganz Slowenien per sofort zu vergeben, ev. mit Lager. Konkurrenzlose Waren, wie Spezialgummi, Autoöl und Maschinenöl, ges. gesch. Marken. Tüchtige, eingeführte Kräfte wollen Offerte unt. »Hohe Provision an Verw. senden. 4497

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SMS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BÖHM**, Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beideter ständiger patent-technischer Sachverständiger, 313

Offeriere meine bekannt schönen Riesen-Chabandnelken in herrlichen Farben

80% gefüllblühend, in den schönsten Farben, die beste Schnittblume, das ganze Jahr bis zum Frost blühend, 100 Stück 2 mal verpflanzt 125 Din. Bei größerer Abnahme Rabatt. Ferner sämtliche Blumen- u. Gemüsepflanzen, Pelargonien, Salvia, Petunien etc. für Balkons, Gruppen usw. Zum Besuche der Gärtnerei ladet herzlichst ein 4139

Josef Krejčí, Gärtner in Ronjce.

Buchhalter

aus chemisch-technischer Branche, bilanzfähig, beherrscht vollkommen die doppelte und amerikanische Buchführung, slowenisch; kroatisch, deutsch, Stenographie, Maschinschreiben, guter Organisator, versteht in allen Büroarbeiten und administrativer Leitung, sucht Dauerstellung in einem Industrieunternehmen, auch in der Provinz. Zuschriften erbelen an **M. Zorko, Maribor, Arhova ulica 4.** 4131